



KREISJUGENDAMT PADERBORN

Jahresbericht 2018

"Offene Kinder- und Jugendarbeit" im Kreis Paderborn

Inhaltsverzeichnis

- 1. Darstellung des Handlungsfeldes offene Kinder- und Jugendarbeit**
 - 1.1 Grundlagen
 - 1.2 Ziele und Schwerpunkte
 - 1.3 Aufgaben des Kreises Paderborn als öffentlicher Träger der Jugendhilfe
 - 1.4 Qualitätssicherung und -entwicklung
- 2. Jugendfreizeitstätten im Kreis Paderborn**
 - 2.1 Chronologie der offenen Jugendeinrichtungen
 - 2.2 Entwicklung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
- 3. Kosten für die offene Kinder- und Jugendarbeit**
- 4. Finanzierung der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Paderborn**
- 5. Öffnungszeiten der Jugendeinrichtungen**
- 6. Wirksamkeitsdialog**
- 7. Jahresberichte der Häuser der offenen Türen**
 - Altenbeken
 - Bad Lippspringe
 - Bad Wünnenberg
 - Borcheln
 - Büren
 - Delbrück JTD
 - Delbrück KoT
 - Hövelhof
 - Lichtenau
 - Salzkotten

1. Darstellung des Handlungsfeldes „Offene Kinder und Jugendarbeit“

1.1 Grundlagen

Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist eine Pflichtaufgabe im Sinne des §1 SGBVIII und ein Teilbereich der Jugendarbeit (§11 SGB VIII, §12 KJFÖG).

Sie ist professionelle Soziale Arbeit und folgt einem sozialpolitischen, pädagogischen und soziokulturellen Auftrag mit dem Ziel der Integration junger Menschen in gesellschaftliche Prozesse.

Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein niederschwelliges und wohnraumnahes Angebot der Jugendhilfe und richtet sich an alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 27 Jahren. Der Inklusionsgedanke ist in der Arbeit zielführend.

Die Angebote der Jugendeinrichtungen stehen im Betreuungsbereich des Kreisjugendamtes Paderborn in allen Städten und Gemeinden zur Verfügung. Diese werden von freien und kommunalen Trägern der Jugendhilfe vorgehalten. Die Arbeit in den Einrichtungen wird von hauptamtlichen sozialpädagogischen Fachkräften getragen.

Die Prinzipien der offenen Kinder- und Jugendarbeit:

1. Prinzip der Offenheit:

Kinder und Jugendliche müssen keine Zugangsvoraussetzungen erfüllen, um die Angebote der Einrichtungen nutzen zu können. Die Mitarbeiterteams der offenen Kinder- und Jugendarbeit reagieren flexibel auf sich wandelnde Zielgruppen, Themen und Herausforderungen.

Offenheit bezieht sich auch auf die Offenheit der Prozesse und Ergebnisse. Die offene Kinder- und Jugendarbeit legt keine vorgegebenen Abläufe fest, sondern setzt die Rahmenbedingungen für ein selbstständiges und erfolgreiches Bearbeiten der Anliegen und Themen der Kinder und Jugendlichen. In alltäglichen Situationen lernen Kinder und Jugendliche informell und ohne Leistungsdruck.

2. Prinzip der Freiwilligkeit:

Die Kinder und Jugendlichen entscheiden selbstständig, welche Angebote der Einrichtungen sie wann und wie lange wahrnehmen. Dabei sind das Erkennen der eigenen Bedürfnisse, Selbstbestimmung und individuelle Motivation grundlegend.

3. Prinzip der Partizipation:

Das Prinzip der Partizipation ermöglicht Kindern und Jugendlichen sowohl eine aktive Mitgestaltung bei den Angeboten in den Einrichtungen als auch eine demokratische Praxis in Gremien (Kuratorium, Jugendrat, Gemeindekonferenzen, Treffversammlungen u.a.).

4. Prinzip der Sozialraumorientierung:

Die Lebenswelt und das -umfeld von Kindern und Jugendlichen sind Ausgangspunkt der Sozialraumorientierung. Dabei werden persönliche Hintergründe sowie örtliche Ressourcen in die Arbeit integriert. Von zentraler Bedeutung ist dabei die Perspektive der Kinder und Jugendlichen im eigenen Lebensraum.

5. Prinzip der Geschlechtergerechtigkeit:

Durch geschlechtsspezifische sowie gemeinsame Angebote und Maßnahmen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit soll die Gleichberechtigung gefördert werden. Die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen werden berücksichtigt. Spezielle Angebote, wie z.B. Mädchen- und Jungengruppen, tragen dazu bei, geschlechtsspezifische Rollenidentität zu entwickeln und darüber hinaus Gleichberechtigung zu fördern.

1.2 Ziele und Schwerpunkte

Die Ziele der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind wie folgt zu beschreiben:

- Förderung und Erweiterung der Sozialkompetenz von Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf den multimedialen Wandel durch spezifische Angebote und Kurse
- Gleichberechtigte Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule unter Wahrung eines eigenständigen Profils der offenen Kinder- und Jugendarbeit.
- Stärkung und Ausbau der Partizipation von Kindern und Jugendlichen unter Berücksichtigung des inklusiven Leitgedankens der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Mitwirkung und Ausbau von Netzwerken im Sozialraum zur Verbesserung der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen

Die Evaluation und Kontrolle der Ziele der offenen Kinder- und Jugendarbeit erfolgt in einem Qualitätsdialog zwischen dem Kreisjugendamt und den Mitarbeiter*innen der verschiedenen Jugendeinrichtungen. Darüber hinaus erfolgt eine Reflexion im jährlichen Berichtswesen sowie regelmäßigen Berichten im Jugendhilfeausschuss.

Die Arbeit der offenen Kinder- und Jugendarbeit wird eng vom Qualitätszirkel „Offene Kinder- und Jugendarbeit“ sowie der Fachberatung des Kreisjugendamtes begleitet.

Die Schwerpunkte der offenen Kinder- und Jugendarbeit stellen die Interessen und Bedürfnisse junger Menschen in den Mittelpunkt ihres Wirkens und nimmt aktuelle Entwicklungen im Sozialraum der jeweiligen Einrichtung auf. Durch eine vielfältige Maßnahmenstruktur trägt diese Arbeit dazu bei, positive Rahmenbedingungen für Kinder und Jugendliche in ihrem direktem Lebensumfeld zu schaffen.

Die Jugendarbeit steht dabei vor der ständigen Herausforderung, auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen, wie z.B. Veränderung der Medien- und Schullandschaft zu reagieren. Hierbei ist ein besonderes Merkmal der offenen Kinder- und Jugendarbeit ihr eigenständiger Bildungsauftrag, die informelle Bildung. Projektbezogen bestehen darüber hinaus auch Angebote im formellen Bildungsbereich, z.B. Soziales Lernen, Hausaufgabenbetreuung usw.

Insgesamt werden die Kinder und Jugendlichen darin gestärkt, sich Kompetenzen und Fähigkeiten anzueignen, die sie im Alltag, in der Schule und im Beruf benötigen. Um Heranwachsende optimal zu unterstützen, bestehen unter anderen unterschiedliche Kooperationen zwischen den Jugendeinrichtungen und Schule.

Die offene Kinder- und Jugendarbeit hält ebenfalls unterschiedliche Betreuungsangebote und weitere Ferienaktionen vor. Grundsätzlich wird in allen Angeboten der Erziehungsauftrag wahrgenommen.

Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein facettenreiches Handlungsfeld mit unterschiedlichen Angebotsschwerpunkten:

- Offener Freizeitbereich
- Gruppen- und Projektarbeit
- Ferienbetreuung, -spiele und -freizeiten
- Schulische Hilfen
- Orientierungshilfen für Ausbildung und Beruf
- Kooperation mit Jugendhilfe und Schule
- Gewinnung, Förderung und Begleitung von Ehrenamtlichen
- Beratung und Begleitung in Problem- und Notlagen
- Elternarbeit
- Förderung der Kommunikation, Freizeitgestaltung, Kreativität und Medienkompetenz
- Sport, Gesundheit und Fitness

1.3 Aufgaben des Kreises Paderborn als öffentlicher Träger der Jugendhilfe

Aufgabe des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe in diesem Zusammenhang ist es,

- die Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit durch Beratung und Förderung zu unterstützen,
- dafür Sorge zu tragen, dass die offene Kinder- und Jugendarbeit mit ausreichend hauptberuflichem sozialpädagogischem Fachpersonal ausgestattet ist,
- regelmäßige Fortbildungen für die Mitarbeiter*innen der offenen Kinder- und Jugendarbeit durchzuführen,
- auf eine adäquate und zeitgemäße Ausstattung der Räumlichkeiten für die offene Kinder- und Jugendarbeit zu achten,
- die Unterstützung und Finanzierung auf eine verlässliche Grundlage zu stellen und durch entsprechende Beschlüsse abzusichern,
- den Bedarf an Einrichtungen für offene Kinder- und Jugendarbeit in den Sozialräumen festzustellen.

1.4 Qualitätssicherung und -entwicklung

Rahmenbedingungen für die pädagogische Arbeit in den Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit bilden der Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Paderborn sowie die Entwicklungsprofile und Konzepte der jeweiligen Träger.

Zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Handlungsfeldes findet ein entsprechender Qualitätsdialog statt (Wirksamkeitsdialog). Der Wirksamkeitsdialog und seine Organisationsstruktur wurden am 20.05.2003 vom Jugendhilfeausschuss beschlossen und damit in die Jugendhilfeplanung implementiert. Die Beteiligung hieran ist Grundlage u.a. auch für die finanzielle Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Kreises Paderborn.

Die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der offenen Kinder- und Jugendarbeit werden durch die Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII begleitet.

Das vorhandene Berichtswesen wird im Qualitätszirkel kontinuierlich weiterentwickelt. Dies erfolgt in Kooperation mit den verschiedenen Arbeitsgemeinschaften und den

Einrichtungen. Dabei stehen die Aspekte Evaluation und Qualitätsentwicklung im Vordergrund. Die Qualitätsgespräche finden im zweijährigen Wechsel in den Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit und einer vom Kreisjugendamt veranstalteten Fortbildung statt.

Der Bericht der offenen Kinder- und Jugendarbeit erscheint jährlich und informiert über Arbeitsschwerpunkte, Besucherstrukturen, Öffnungszeiten, Kooperationen, Perspektiven und Herausforderungen.

Auf der Internetseite des Kreises Paderborn ist der aktuelle Jahresbericht ebenfalls hinterlegt.

2. Jugendfreizeitstätten im Kreis Paderborn *



Haus der Jugend (HOT)

Hier können Kinder und Jugendliche i.d.R. an 5-6 Tagen in der Woche ihre Freizeit verbringen.



Offene Jugendtreffpunkte

Diese Jugendfreizeitstätten stehen zu bestimmten Zeiten, oft an 1 – 2 Tagen in der Woche, zur Freizeitgestaltung zur Verfügung. Teilweise leiten auch Ehrenamtliche Gruppenleiter*innen die Freizeitangebote.

*) ohne die Stadt Paderborn

Darüber hinaus stehen in ca. 98 Jugend- und Pfarrheimen (in fast allen Gemeinden und Stadtteilen) zumeist in kirchlicher Trägerschaft, Räume für Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung. Ehrenamtliche Gruppenleiter*innen begleiten die Kinder- und Jugendarbeit.

Evaluation der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Die Verwaltung ist durch den Beschluss des Jugendhilfeausschusses am 18.08.2015 beauftragt worden, eine Evaluation der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Paderborn durchzuführen. Es ist Ziel der Evaluation gewesen, die Förderung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit den Bedarfen anzupassen und eine künftige bedarfsgerechte Verteilung der vorhandenen Fachkraftstellen innerhalb eines festgelegten Personalbudgets von 20,75 Stellen vorzunehmen.

Über die Erhebung von kommunalen Daten zur Infra- und Bevölkerungsstruktur wurden anhand bestimmter Kriterien der Bedarf an Kinder- und Jugendarbeit in den jeweiligen Städten und Gemeinden abgeleitet. Aufgrund der ermittelten Ergebnisse können in den nächsten Jahren die Fachkräftestellen in den einzelnen Einrichtungen angepasst werden. Es ist allerdings zu berücksichtigen, dass für die vorhandenen Stellen ein Bestandschutz von bis zu fünf Jahren besteht.

Folgende Ergebnisse wurden im Rahmen der Evaluation Offene Kinder- und Jugendarbeit ermittelt und im Jugendhilfeausschuss am 11.09.2017 beschlossen:

Kommune	Ursprünglich im JHA beschlossene FK-Stellen	Besetzte FK-Stellen 2018	Bedarf an FK- Stellen nach Evaluation (Beschluss 11.09.2017)
Altenbeken	1,5	1,5	1,5
Bad Lippspringe	3	2	2,5
Bad Wünnenberg	2	0,5	2,5
Borchen	3	3	2
Büren	3	3	3
Delbrück	2,5	2,5	2,75
Hövelhof	3	3	2,5
Lichtenau	0,75	0,75	1,5
Salzkotten	2	2	2,5
Summen	20,75	18,25	20,75

Für eine Übergangszeit von bis zu 5 Jahren wird für die darüber hinausgehenden besetzten 0,5 Stellen in Hövelhof sowie 1,0 Stelle in Borchen eine weitere Förderung durch das Kreisjugendamt Paderborn gewährt. Diese zusätzliche Förderung entfällt bereits innerhalb der Übergangszeit, wenn diese Fachkraftstellen über einen Zeitraum von 12 Monaten nicht besetzt sind.

2.1 Chronologie der Offenen Jugendeinrichtungen

Eröffnungsdatum	Einrichtung
	Haus der Jugend Hövelhof
01.04.1976	Sennestr. 36, 33161 Hövelhof Telefon: 05257/2388 Träger: Gemeinde Hövelhof Tel.: 05257/50090
02.06.2004	Dezentrale Jugendarbeit Bürgerhaus Espeln Espelner Str. 69, 33161 Hövelhof
01.06.2007	Dezentrale Jugendarbeit Kolpingfamilie in Riege/Hövelriege Junkernallee 16, 33161 Hövelhof
	Haus der Offenen Tür Borchten Stephanus - Haus
27.06.1976	Mühlenweg 1, 33178 Borchten Telefon: 05251/388163 Träger: Ev. Kirchengemeinde Borchten Telefon: 05251/388788
	Kleine Offene Tür Delbrück „Downtown“
01.04.1979	Driftweg 33, 33129 Delbrück Tel.: 05250/938339 Träger: Ev. Kirchengemeinde Delbrück Telefon: 05250/53461
	Offene Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Büren
07/2011	Treffpunkt 34 Bahnhofstr. 34, 33142 Büren Telefon: 02951/9375742 Träger: Stadt Büren Telefon: 02951/9700
04/1983	Jugendtreff Wewelsburg Oberhagen 2, 33142 Büren-Wewelsburg Telefon: 02955/1552
01/1999	Jugendtreff Steinhausen (über die Sporthalle) Schulstr. 11, 33142 Büren-Steinhausen Telefon: 02951/934965

01.07.1981 (seit 01.08.2018 in Trägerschaft der AWO)	Jugendtreff „Haus Hartmann“ der AWO Kreisverband Paderborn e.V. Kirchplatz 1, 33175 Bad Lippspringe Telefon: 05252/940838 Träger: AWO Kreisverband Paderborn e.V. Telefon: 05251/29066-0
19.11.1983	Offene Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Delbrück Jugendtreff Delbrück (JTD) Boker Str. 6, 33129 Delbrück Telefon: 05250/938593 Träger: Stadt Delbrück Telefon: 05250/996210
20.04.2007	Jugendraum Westenholz Anton-Pieper-Str. 14, 33129 Delbrück-Westenholz Telefon: 02944/973530
01.09.1985	Offene Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Salzkotten Jugendbegegnungszentrum Simonschule „Jube“ Am Stadtgraben 23, 33154 Salzkotten Telefon: 05258/987970 Träger: Stadt Salzkotten Telefon: 05258/5070
05/2009	Jugendtreff Tudorf im Kath. Pfarrhaus „ARCHE“ (an der Kirche)
12.01.1992	Offene Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Driburg Pfarrbezirk Altenbeken Haus der Offenen Tür „Dietrich-Bonhoeffer-Haus“ Eichendorffstr. 9, 33184 Altenbeken Telefon: 05255/7577 Träger: Evangelische Kirchengemeinde Bad Driburg Telefon: 05255/6131
11/2006	Haus der Offenen Tür „Haus „Conny““ Triftweg 1, 33184 Schwaney Telefon: 05255/331893
(01.02.1994 – 2017 in Trägerschaft der kath. Kirche) Seit 16.01.2018 in städt. Trägerschaft	Kinder- und Jugendtreff „Fifteens“ der Stadt Lichtenau Lange Str. 33, 33165 Lichtenau Tel.: 05295/9986810 Träger: Stadt Lichtenau Lange Str. 39, 33165 Lichtenau Telefon: 05295/890

	Offene Kinder- und Jugendarbeit im Kath. Pfarrverband Bad Wünnenberg
15.08.1994	Offener Kinder- und Jugendtreff im Pfarrheim St. Antonius Stadtring 32, 33181 Bad Wünnenberg Telefon: 02953/963027
03/2008	Offener Kinder- und Jugendtreff „Tee-Stube“ im Pfarrheim Am Schloßpark 5, 33181 Bad Wünnenberg-Fürstenberg
07/2012	Jugendtreff „Free Club“ Apollonialstraße 5, 33181 Bad Wünnenberg Helmern

2.2. Entwicklung der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Neben den 98 Jugend- und Pfarrheimen im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes (in fast allen Gemeinden und Stadtteilen) zumeist in kirchlicher Trägerschaft, stellen die Häuser der Offenen Tür im Kreis Paderborn ein tragendes Element der Kinder- und Jugendarbeit dar.

Der Kreis Paderborn als Träger der öffentlichen Jugendhilfe mit der Gesamtverantwortung hierfür (§§ 79 und 80 SGB VIII) hat die offene Kinder- und Jugendarbeit schon immer sehr ernst genommen. Aus diesem Grunde hat sich seit Beginn der 70er Jahre der Jugendhilfeausschuss intensiv für eine sozialräumlich ausgerichtete, bedarfsgerechte offene Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt. Der erste Jugendtreff wurde im Jahr 1976 in der Gemeinde Hövelhof errichtet. Mit der Jugendeinrichtung in Bad Wünnenberg in Trägerschaft des Katholischen Pfarrverbandes wurde im Jahr 1994 flächendeckend offene Jugendarbeit angeboten. Diese wird im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes von Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden sowie von Städten und Gemeinden angeboten.

Der stetige Ausbau der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist erst durch das Engagement der kirchlichen Träger, der Städte und Gemeinden sowie durch Unterstützung des Landes NRW möglich geworden. Es ist dem Kreis Paderborn ein wichtiges Anliegen, durch vielfältige Angebote im Freizeit- und Bildungsbereich die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu fördern und zu begleiten. Das führt letztendlich dazu, dass die Kinder- und Jugendarbeit durch den Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Paderborn finanziell abgesichert bzw. unterstützt wird.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist durch die AG nach § 78 SGB VIII „Offene Kinder- und Jugendarbeit – HOT-AG“ an wichtigen Entscheidungen des Jugendhilfeausschusses beteiligt. Im Rahmen eines regelmäßigen Qualitätsdialoges und eines Berichtswesens – welches dem Jugendhilfeausschuss jährlich vorgestellt wird – wird die Offene Kinder- und Jugendarbeit weiterentwickelt.

Der Qualitätssicherung und -entwicklung dienen die regelmäßigen Qualitätsgespräche im Rahmen des Qualitätszirkels und die alle zwei Jahre stattfindende zweitägige Fortbildung.

Offene Kinder- und Jugendarbeit ist neben der Jugendverbandsarbeit und der sportlichen Jugendarbeit ein wichtiger Wegbegleiter*innen für junge Menschen vom Kind hin zum Erwachsenen.

3. Kosten für die offene Kinder- und Jugendarbeit

In den Jahren 2016-2018 wurden für die offene Kinder- und Jugendarbeit folgende Mittel aufgebracht:

	2016	2017	2018
Kreismittel	485.356 €	469.467 €	501.288 €
Landesmittel	160.841 €	160.841 €	212.487 €
Mittel der Städte und Gemeinden	705.473 €	786.682 €	768.632 €
Mittel der Freien Träger	99.618 €	149.633 €	91.285 €
Gesamtaufwand	1.451.288 €	1.566.623 €	1.573.692 €

4. Finanzierung der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Paderborn

Die Finanzierung der offenen Kinder- und Jugendarbeit basiert auf dem so genannten „Fachkräftemodell“ des Kreises Paderborn. Dieses wurde in den 90er Jahren vom Jugendhilfeausschuss beschlossen. Es sichert die Finanzierung der hauptamtlichen Fachkräfte in den Häusern der offenen Tür durch einen Zuschuss von Landes- und Kreismittel. Die vom Jugendhilfeausschuss festgelegten finanziellen Mittel werden nach Anzahl der hauptamtlichen Fachkräfte sowie deren Stellenumfang verteilt.

In den kommenden Jahren wird das Fachkräftemodell durch ein neues Finanzierungsmodell abgelöst.

5. Öffnungszeiten der Jugendeinrichtungen

Die Öffnungszeiten in den einzelnen Einrichtungen entsprechen dem Bedarf vor Ort. Sie variieren saisonal bedingt. Grundsätzlich gilt: Zu allen Öffnungszeiten haben alle Kinder und Jugendlichen des Sozialraums die Möglichkeit, ihre Freizeit in der offenen Kinder- und Jugendeinrichtung zu verbringen. Jedoch gibt es Zeiten, die den Kindern oder den Mädchen für besondere Programme vorbehalten sind. Die wöchentliche Öffnungszeit beträgt in der Regel Montag bis Freitag täglich ca. 5 Stunden. Details hierzu finden sich in den einzelnen Berichten der Einrichtungen.

6. Wirksamkeitsdialog

Ziele des Wirksamkeitsdialoges:

- Der Wirksamkeitsdialog in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in NRW verfolgt das Ziel, Leistungen und Qualitäten flächendeckend oder repräsentativ transparent zu machen und den wirksamen Einsatz öffentlicher Fördermittel zu überprüfen.

- Der Wirksamkeitsdialog will landesweit die Voraussetzung für eine kontinuierliche und systematische Qualitätsentwicklung der Einrichtungen und Projekte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit einerseits sowie für jugendpolitische Entscheidungen zur Fortentwicklung des Handlungsfeldes andererseits schaffen.
- Er soll den Jugendämtern in Abstimmung mit den freien Trägern die Möglichkeit bieten, ihren Sachstand gegenüber dem Land deutlich zu machen.
- Wesentlich für den Erfolg des Wirksamkeitsdialoges ist ein durchgängiges dialogisches Verfahren und eine Struktur zwischen allen Beteiligten, insbesondere den öffentlichen und freien Trägern.

Ebenen und Beteiligte des Wirksamkeitsdialoges:

- Der Wirksamkeitsdialog findet auf Landesebene zwischen den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendämter), den landeszentralen Trägern der freien Jugendhilfe und dem Land NRW (Fachministerium/Politik) statt.
- Auf kommunaler Ebene wird der Wirksamkeitsdialog von den Trägern vor Ort (freie Träger, öffentliche Träger), den Fachkräften der Einrichtungen und Projekte sowie dem Jugendamt (Verwaltung und Jugendhilfeausschuss) partnerschaftlich gestaltet.

Verfahren des Wirksamkeitsdialoges:

Zur Erreichung des Zieles werden als Verfahren eingesetzt:

- Ein quantitatives Berichtswesen als flächendeckende Erhebung bei allen Jugendämtern zur Ermittlung wesentlicher Strukturdaten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in NRW. Erforderlich ist die Entwicklung oder Integration eines kommunalen Berichtswesens, das zu dem Berichtswesen des Landes passt und auf kommunaler Ebene als Instrument der Qualitätsentwicklung und eines Fachcontrolling genutzt werden kann.
- Ein Qualitätsbericht, der quantitative und qualitative Feststellungen zusammenführt. Dieser muss auch auf kommunaler Ebene eingeführt werden und kann den traditionellen Jahresbericht ersetzen. Der Qualitätsbericht eines Jugendamtes gibt Auskunft über Struktur, Bausteine, Methoden und Entwicklungen des kommunalen Wirksamkeitsdialoges und kann ähnlich wie diese Empfehlungen aufgebaut sein (z.B. in Bezug auf die hier vorgeschlagenen Ebenen).

Das quantitative Berichtswesen wie der Qualitätsbericht beziehen sich auf 'Offene Formen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit', die in der Trägerschaft der öffentlichen Hand sind oder von dieser gefördert werden (Landes- und/oder kommunale Mittel).

(**Landschaftsverband Westfalen-Lippe (2002)**: Empfehlungen zum kommunalen Wirksamkeitsdialog, S. 2ff), Stand 28.05.2019.

Im Kreis Paderborn wird der Wirksamkeitsdialog nach folgender Struktur umgesetzt:

- Qualitätsgespräche vor Ort in den Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit mit den jeweiligen Mitarbeiter*innen und den Trägern
- 2-tägige Fortbildungsmaßnahme mit allen Mitarbeiter*innen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in einer Bildungsstätte außerhalb des Kreises Paderborn
 - ⇒ Die Qualitätsgespräche und die Fortbildungsmaßnahme finden im jährlichen Wechsel statt.
- 1-2 eintägige Qualitätsdialoge mit den Leiter*innen der Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Kreisverwaltung Paderborn

Darüber hinaus ist die offene Kinder- und Jugendarbeit des Kreises Paderborn in verschiedenen Netzwerkstrukturen eingebunden.

Qualitätsgespräche in den Einrichtungen

Teilnehmer*innen:

Pro Einrichtung – Mitarbeiter*innen des HOTs und Trägervertreter*innen

Aufgabe:

Evaluation und Weiterentwicklung der offenen Jugendarbeit je Einrichtung

Anzahl Treffen pro Jahr:

Jährlich im Wechsel mit der 2-tägigen Fortbildung in einer Bildungsstätte

Aktive Teilnahme:

Alle HoTs

HOT-AG

Teilnehmer*innen:

Zusammenschluss aller Mitarbeiter*innen der HOTs im Kreis- und Stadtgebiet Paderborn

Aufgabe:

Allgemeiner Austausch, Abstimmung und Absprache zu konkreten Angeboten und Maßnahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit gem. § 11 SGB VIII

Anzahl Treffen pro Jahr: 3-4

Aktive Teilnahme:

Wechselhafte Teilnahme der Einrichtungen aus dem Kreisgebiet, einige Einrichtungen nehmen nicht teil.

2-tägige Fortbildung in einer Bildungsstätte

Teilnehmer*innen:

Alle Mitarbeiter*innen der HOTs

Aufgabe:

Fortbildung und Austausch zur Weiterentwicklung der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Anzahl Treffen pro Jahr:

Jährlich im Wechsel mit den Qualitätsgesprächen

Aktive Teilnahme:

Alle HoTs

AG 78 Jugend

Teilnehmer*innen:

Freie und öffentlicher Träger der Jugendhilfe im Bereich Jugendverbandsarbeit, offene Jugendarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Jugendsozialarbeit

Aufgabe:

Austausch und Abstimmung von Maßnahmen, Weiterentwicklung der Jugendarbeit gem. §11-14 SGB VIII

Anzahl Treffen pro Jahr: 3-4

Aktive Teilnahme:

Keine aktive Vertretung der HoTs

Qualitätsdialoge in der Kreisverwaltung**Teilnehmer*innen:**

Alle Leitungen der HOTs

Aufgabe:

Austausch und Schwerpunktsetzung der offenen Kinder- und Jugendarbeit;

Anzahl Treffen pro Jahr:

1-2

Aktive Teilnahme:

Alle HoTs

Qualitätszirkel**Teilnehmer*innen:**

Trägervertreter*innen,
Mitarbeitervertreter*innen, Jugendamt, HOT-
AG-Vertreter*innen

Aufgabe:

Weiterentwicklung der offenen Jugendarbeit
gem. § 11 SGB VIII, insbesondere des
Berichtswesens

Anzahl Treffen pro Jahr: 2-3 (ruht derzeit)**Aktive Teilnahme:**

HoT Salzkotten, HoT Delbrück

Die Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit durch das Land NRW erfolgt auf der Grundlage der Richtlinien zum Landesjugendplan und ist an die Beteiligung am Wirksamkeitsdialog gebunden. Der Wirksamkeitsdialog basiert auf:

1. einem differenziertem Berichtswesen gegenüber dem Land
2. einer praxisbegleitenden Fortbildung und Reflexion im Rahmen des 2-tägigen Qualitätsdialogs
3. einem jährlichen Bericht des Sprechers der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jugendhilfeausschuss

Im Kreis Paderborn hat der Jugendhilfeausschuss die Struktur des „Wirksamkeitsdialogs“ beraten und beschlossen.

7. Jahresberichte der Häuser der offenen Türen

Die nachstehenden Jahresberichte zum Berichtsjahr 2018 sind von den Einrichtungsleiter*innen der Jugendzentren im Kreis Paderborn verfasst worden und geben einen Einblick in die Vielfalt des Tätigkeitsfeldes der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes.

Altenbeken

Haus der offenen Tür Altenbeken

HoT Altenbeken
Eichendorffstraße 9
33184 Altenbeken
05255/7577
hotaltenbeken@gmx.de

Zweigstelle:

HoT Schwaney
Triftweg 1b
33184 Altenbeken
05255/331893
hotaltenbeken@gmx.de

Träger:

Evangelische Kirchengemeinde Bad
Driburg
Pfarrbezirk Altenbeken
Bahnhofstraße 7
33184 Altenbeken
05255 6131
Katrin.elhaus@kk-ekvw.de



v.l.n.r Nantje Strenge, Susanne Grenz, Franziska Beckmann

1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Seit über 25 Jahren ist die evangelische Kirchengemeinde Trägerin der offenen Kinder- und

Jugendarbeit in Altenbeken. Der Hauptstandort befindet sich im Untergeschoss des Gemeindehauses (Dietrich-Bonhoeffer-Haus). Eine Zweigstelle gibt es seit etwa 15 Jahren

im Ortsteil Schwaney. Mit der dortigen Offenen Ganztagsgrundschule, die ebenfalls in Trägerschaft der Kirchengemeinde ist, findet insbesondere in den Ferien eine enge Kooperation statt.

Im Juni des Berichtsjahres haben wir den langjährigen Leiter des HoT, Wolfgang Dehlinger, aus seiner Arbeit verabschiedet, sodass neben der Neuordnung im Team auch viele Zuständigkeiten neu geklärt werden mussten.

2. Personelle Besetzung (hauptamtliche pädagogische Fachkräfte)

Name, Vorname	Wochen- stunden	Funktion	Beruf
Dehlinger, Wolfgang	19,5 bis 7/18	Verantwortlicher Leiter	Diakon, Sozialpädagoge
Grenz, Susanne	10 bis 6/18 15 bis 9/18 19,5 ab 9/18	Pädagogische Mitarbeiterin	Dipl. Pädagogin
Strenge, Nantje	29 bis 6/18 34 bis 9/18 29 ab 9/18	Pädagogische Mitarbeiterin Verantwortliche Leiterin	Gemeindepädagogin, Sozialarbeiterin
Beckmann, Franziska	10 seit 9/18	Pädagogische Mitarbeiterin	Erziehungswissenschaftlerin

3. Öffnungszeiten der Einrichtung I

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Dienstag	16:00 – 20:00 (Nov-Dez 16:00 – 18:30)	4/2,5
Mittwoch	16:00 – 20:00	4
Donnerstag	17:00 – 20:00	5
Freitag	16:00 – 20:00	4
Samstag	14:00 – 19:00	5

3 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Jugendleiterausbildung	Dienstag 11/17 – 3/18 Wöchentlich 18:30 – 20:30	10
Jugendleiterausbildung	Dienstag 11/18 – 3/19 Wöchentlich 18:30 – 20:30	23
Spielgruppe 1-12 Monate	Montag wöchentlich 09:20 – 11:00	10 Elternteile mit Kind
Spielgruppe 12-36 Monate	Dienstag wöchentlich 09:20 – 11:00	10 Elternteile mit Kind
Familiennachmittag	18.11.18 15:00-18:00	50-60 Kinder und Eltern
Kulturrucksack-Workshop	5., 11., 12.5. 12:00/ 14:00 -19:00	6

4. Öffnungszeiten HoT Schwaney I

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Montag	16:15 – 18:15 ganzjährig Kinderzeit (6-10 Jahre)	2
Dienstag	16:00 – 20:00 bis 3/18 Girls Lounge (ab 5. Klasse)	4
Mittwoch	17:00 – 19:00 bis 3/18 Teenie-Zeit (ab 5. Klasse)	2
Dienstag	16:00 – 19:00 ab 3/18 TeenieZone (Zusammenschluss aus Girls Lounge und Teenie-Zeit)	3

4 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Kindergeburtstage	Ca. 8x/ Jahr 3 Stunden	5-12
Pflanzentauschbörse des Fördervereins	15.4.18 3 Stunden	20 Kinder und Eltern

5. Schließzeiten

Datum von - bis	Anlass
1.-2.1.18	Weihnachtsferien
6. – 24.8.18	Sommerferien
24.-31.12.18	Weihnachtsferien

5 a. Schließzeiten Einrichtung II

Während der Schulferien bleibt das HoT Schwaney geschlossen.

6. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	Migranten männlich	Migranten weiblich	Insgesamt	Schnitt Besucher pro Woche
6 - 8	8	9	17	2	2	4	
9 - 11	8	4	12	2	2	4	
12 - 14	2	3	5	1	0	1	
15 - 17	2	2	4	0	1	1	
18 - 21	2	0	2	1	0	1	
22 - 26	0	0	0	0	0	0	
Insgesamt	22	18	40	6	5	11	89

7. Programmschwerpunkte

7 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Mädchenzeit	2 Stunden ganzjährig Donnerstag	10-20 Mädchen (6-11 Jahre)
Hip-Hop	Bis 6/18 Mittwoch 17:30 – 18:30	6

7 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Winternacht im Wald für Jugendleiter	5.-6.1.18 15:00 – 12:00	10
Winternacht im Wald	6. – 7.1.18 16:00 – 11:00	12, 3 Ehrenamtliche
Kinderbibeltage	5. – 6.4.18 09:00 – 13:00	17, 1 Ehrenamtliche
Sommerferienprogramm	16.7. – 3.8.18 09:00 – 16:00	Insgesamt 139, 35 Ehrenamtliche
Kinderbuchwoche	22. – 26.10.18 09:00 – 13:00	20, 2 Ehrenamtliche

8. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
Gremien:	
Kuratorium des HoT Altenbeken	Dienstbesprechung
HoT AG	Fortbildungs- und Arbeitstreffen
Evangelische Jugendarbeit im Kirchenkreis Paderborn	Fortbildung, Planungstreffen, Vertretung der Träger auf Kirchenkreisebene
Runder Tisch im Sozialraum	Mitgestaltung
Sozialraumkonferenz	Teilnahme
Qualitätsdialog Kreisjugendamt	Zusammenarbeit
Kooperation:	
MIA	Bewerbungstraining und –beratung
Künstler/ Vereine	Sommerferienprogramm
Kommunale Gemeinde	In unterschiedlichen Feldern
Kulturamt Kreis und Stadt Paderborn	Kulturrucksack
Jugendgerichtshilfe	Sozialstunden
Weiterführende Schulen	Schülerpraktika
Grundschule + katholische Kirche	Schuljahresabschluss/ Einschulungsgottesdienst
Freiwillige Feuerwehr	Sommerferienprogramm

9. Neue Herausforderungen der OKJA

Mangelnde häusliche Ernährung

Kinder kommen zu uns in die Einrichtung, bei denen wir mit auffälligem, aggressivem und gewaltbereitem Verhalten zu tun haben. In Gesprächen stellt sich dann heraus, dass diese Kinder schlicht zu wenig und zu unausgewogen gegessen haben. Außerdem sind es auch gerade diese Kinder, die kein Geld für unseren hausinternen kleinen Kiosk dabei haben. Es ist also gut möglich, dass eine potenzielle Ursache der Gewaltbereitschaft die Unterzuckerung der Kinder ist. Daher sind wir zunehmend dazu übergegangen auch kostenloses Essen – Apfelschnitze - bereit zu stellen. Solche Teller mit kostenlosem Essen, und sei es noch so gesund, bleiben nicht lange gefüllt auf dem Tresen bzw. den Tischen stehen.

Die Auswirkungen der Digitalisierung/medialen Entwicklung auf das Thema sexuelle Belästigung

Die Kommunikation der Jugendlichen wird durch WhatsApp und andere Messengerdienste zunehmend digitalisiert und damit auch ein Stück weit „entpersonifiziert“.

Diese Entwicklung hat nicht nur Auswirkungen auf die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen – sie werden langsamer erwachsen, weil die analogen Erfahrungsfelder fehlen – sondern auch auf das Thema der sexuellen Belästigung.

Dinge, die die Jugendlichen sich nicht trauen würden gegenseitig direkt zu sagen, werden jetzt eben schnell geschrieben. So beobachteten wir in unserem Haus im Jahr 2018 zunehmend anzügliche und belästigende Aussagen und Posts von – in unserem Fall älteren männlichen – Jugendlichen.

Die Angeschriebenen – in unserem Fall jüngere, weibliche Jugendliche - lassen sich anfänglich auf diese Art der Kommunikation ein. Wenn der „Gesprächsverlauf“ dann Formen annimmt, die ihnen eindeutig unangenehm sind und sie sich belästigt fühlen, haben die Mädchen massive Schwierigkeiten diese Gesprächsführung zu stoppen bzw. zu unterbinden.

Diese Gesprächsentwicklung ist unserer Einschätzung nach ein typischer Verlauf einer solchen Kommunikationsform und ist damit auch eines der gefährdenden Kriterien. Nach dem Motto: „Ehe man dessen gewahr wird, ist man in etwas verstrickt, aus dem man sich

nicht mehr zu befreien weiß.“

Hier haben wir als Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter eine steigende Verantwortung, gerade auch was die Wahrnehmung der Anzeichen von betroffenen Jugendlichen angeht, um uns als Gesprächspartner zur Verfügung stellen zu können. Dies ist ein entscheidendes Kriterium für die Betroffenen, um einen Absprung und Ausweg aus dieser Kommunikation zu finden.

Bad Lippspringe

Name der Einrichtung:

AWO Jugendtreff Haus Hartmann
Kirchplatz 1
33175 Bad Lippspringe
05252/940838
a.hiebert@awo-paderborn.de

Träger:

AWO Kreisverband Paderborn e.V.
Leostraße 45
33098 Paderborn
05251/29066-0
info@awo-paderborn.de



1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Zusammen mit dem Seniorenbeirat und dem Heimatmuseum der Stadt Bad Lippspringe bildet die „Begegnungsstätte Haus Hartmann“ unter einem Dach ein Haus der offenen Tür. Aktueller Schwerpunkt der Arbeit sind Freizeit- und Bildungsangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unter Berücksichtigung des Mehrgenerationenansatzes. Die Arbeiterwohlfahrt übernahm nach 37 Jahren, im August 2018 die Trägerschaft des Jugendtreff Haus Hartmann und besetzte zweieinhalb neue Stellen. Nach der ersten Orientierungsphase wurde eine feste Wochenstruktur mit wechselnden Angeboten, abgestimmt auf die Interessen und Bedürfnisse der Jugendlichen eingeführt und erste Renovierungs- und Umgestaltungsarbeiten starteten im Dezember. In den Räumlichkeiten der ehemaligen Gaststätte haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit mehrere Erfahrungsbereiche und Orte der Begegnung und Kommunikation zu nutzen, sodass diesen ein Thekenraum, als zentraler Treffpunkt und attraktive Kommunikationsplattform, eine Chill-Lounge, ein multifunktionaler Gruppenraum, eine Küche und ein Internetcafé mit fünf Rechnern zur Verfügung steht.

2. Personelle Besetzung (hauptamtliche pädagogische Fachkräfte)

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Samadi, Schakilla	39	Pädagogische Fachkraft	Sozialarbeiterin (B.A.)
Hiebert, Angelika	19,5	Pädagogische Fachkraft / Koordinatorin	Sozialarbeiterin (B.A.) / Erzieherin
Kohn, Melanie	19,5	Pädagogische Fachkraft	Sozialarbeiterin (B.A.)
Möller, Marco	19,5	Pädagogischer Mitarbeiter	Sozialhelfer

3. Öffnungszeiten der Einrichtung

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Montag	16:00 – 21:00 Uhr	5
Dienstag	16:00 – 21:00 Uhr	5
Mittwoch	16:00 – 21:00 Uhr	5

Donnerstag	16:00 – 21:00 Uhr	5
Freitag	16:00 – 21:00 Uhr	5
Samstag	16:00 – 20:00 Uhr	4
Sonntag	Geschlossen	0
Summe Wochenöffnungszeit		29

3 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Hallensport	Mittwochs 20-22 Uhr wöchentlich seit Oktober	6-15 Teilnehmer

4. Schließzeiten

Datum von - bis	Anlass
14.08.18 – 18.08.18	Renovierungsarbeiten
22.10.18 – 27.10.18	Herbstferien
23.12.18 – 02.01.19	Weihnachtsferien

5. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	Migranten männlich	Migranten weiblich	Insgesamt	Schnitt Besucher pro Woche
6 - 8	2	1	3	2	1	3	
9 - 11	10	0	10	6	0	6	
12 - 14	18	6	24	16	4	20	
15 - 17	20	6	26	17	2	19	
18 - 21	5	1	6	4	1	5	
22 - 26	2	0	2	2	0	2	
Insgesamt	57	14	71	47	8	55	234

6. Programmschwerpunkte

6 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Kochen	wöchentlich ca. 2h	6 pro Angebot
„Weihnachtsbäckerei“: Gemeinsames Backen in der Vorweihnachtszeit	6 x ca. 2 h	6 pro Angebot
Hallensport (ab Oktober)	wöchentlich 2h	6-15 pro Angebot
KIBiTi-Turnier: Kicker-, Billard- und/oder Tischtennisturnier	wöchentlich ca. 2 Stunden	5-16 pro Angebot
Kinoabend	8 x	3-12 pro Angebot
Nachbarschaftstreff	22.09.2018	ca. 25
Nikolausturnier	06.12.2018	ca. 20
Weihnachtszauber im Haus Hartmann	15.12.2018	ca. 50

6 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Alkoholfreie Cocktails kreieren und mixen	19.10.2018	38
Bouldern im BlocBuster Paderborn	17.10.2018	6
LaserTag in Paderborn	18.10.2018	5
Fahrt zum Ahorn-Sportpark	15.10.2018	7
Hallensport für Jungen	19.10.2018	11
Girlsday im Haus Hartmann	19.10.2018	4

7. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
Arbeitskreis HoT-AG	Teilnahme
HoT-Kuratorium	Beratungsgremium unserer Einrichtung
Arbeitskreis AG Jugend	Teilnahme
JHA Kreis Paderborn	Teilnahme
JuSoSpo-Ausschuss	Teilnahme
Runder Tisch im Sozialraum	Teilnahme
Bündnis für Kinderschutz und Frühe Hilfen	Teilnahme
Runder Tisch „Soziales“ Bad Lippspringe	Teilnahme
Runder Tisch Polizei und Schule Bad Lippspringe	Teilnahme
AWO Ortsverein Bad Lippspringe	Kooperation mit z.B. dem Projekt „BaLi liest“
MIA (Migranten in Ausbildung)	Bewerbungshilfe; Unterstützung und Beratung bei Ausbildungs- und Arbeitssuche
AWO Jugendcafé InScene	regelmäßiger Austausch, konzeptuelle Beratung
ASD des Kreisjugendamtes	Zusammenarbeit; §8aSGBVIII-Schulung
Polizeiwache Bad Lippspringe	Regelmäßiger Austausch
Schulsozialarbeiter*innen der Schulen in Bad Lippspringe	Regelmäßiger Austausch
Lebenshilfe Paderborn e.V.	Planung gemeinsames Inklusionsprojekt
Jugendberatungsstelle Lobby	Beratung Suchtprävention; Austausch
Jobcenter	Beratung und Vermittlung
Agentur für Arbeit	Beratung und Vermittlung
Jugendgerichtshilfe	Beratung und Vermittlung
Kooperation mit der Bewährungshilfe (Amtsgericht Paderborn)	Sozialstundenleistende
Ev. Gemeinde Bad Lippspringe	Teilnahme Internationaler Frauentreff
Seniorenbeirat	Teilnahme zur Planung gemeinsamer Projekte
Kooperationsverbund Alter und Pflege	Austausch zur Planung gemeinsamer Mehrgenerationenprojekte
TV Jahn Bad Lippspringe	Austausch und einmalige Hallennutzung
KatHO Paderborn	Teilnahme am Tag der Praxis mit der HoT-AG
Universität Paderborn	Austausch zur Gewinnung von Praktikanten
Weiterführende Schulen	Schülerpraktika
Concordia-Grundschule	Hallennutzung

8. Neue Herausforderungen der OKJA

Es ist eine erfolgreiche Übernahme des Jugendtreffs Haus Hartmann durch die AWO zu verzeichnen. Nach einer Orientierungsphase für Besucher und Mitarbeiter, lässt sich feststellen, dass der Jugendtreff eine wichtige Anlaufstelle für die Bad Lippspringer Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen war. Dies wird durch die kontinuierlich steigenden Besucherzahlen in den Monaten August bis Dezember 2018 belegt. Die gute und regelmäßige Teilnahme an den wöchentlichen Freizeit- und Bildungsangeboten zeugt von Attraktivität, Bedürfnis- und Interessenorientierung.

Für das kommende Jahr steht somit an, weitere Besucher zu gewinnen, vielfältigere Angebote aufzustellen und mit der Projektarbeit zu starten, damit Teilhabe und Förderung von persönlichen und sozialen Kompetenzen stattfinden kann. Durch den Aufbau eines noch wachsenden Netzwerkes, wurden bereits Kontakte zu verschiedenen Generationen, Institutionen und Organisationen geknüpft, die im kommenden Jahr genutzt werden, um unter anderem soziale Integration zu fördern. In Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat in Bad Lippspringe können generationenübergreifende Koch-, oder Näh- und Strickangebote stattfinden. Zudem soll die Taschengeldbörse in Bad Lippspringe belebt werden. Durch eine Krabbelgruppe im Vormittagsbereich könnten Besucher Babysitter-Führerscheine erlangen. Durch eine Kooperation mit der Lebenshilfe kann Inklusion gefördert werden. Das Inklusionsprojekt soll jeden ersten Samstag im Monat stattfinden und soll sich so gestalten, dass die Lebenshilfe mit einigen Betreuern und Besuchern inklusiv am Offenen Treff teilnimmt, um auch Kontakte zu den Stammbesuchern herzustellen. Dies erfordert weitere Herausforderungen im Bereich der Barrierefreiheit und Inklusionsangeboten. Deshalb soll ein erstes Kennenlernen Erkenntnisse aufzeigen und Ideen fördern, wie sich dieses Inklusionsprojekt im weiteren Verlauf gestalten kann. Diese und viele weitere Projekte sind für das Jahr 2019 geplant, vor dem Hintergrund der gesteckten Ziele der offenen Kinder- und Jugendarbeit und dem Selbstverständnis der AWO-Leitprinzipien.

Bad Wünnenberg

Name der Einrichtung:

Jugendtreff Bad Wünnenberg
Am Stadtring
33181 Bad Wünnenberg
0175/6118880
Kiju-badwuennenberg@gmx.net

Zweigstellen:

Jugendtreff Fürstenberg
Am Stadtring
33181 Bad Wünnenberg
0175/6118880
Kiju-badwuennenberg@gmx.net

Jugendtreff Bad Wünnenberg
Apoloniastr.
33181 Bad Wünnenberg Helmern
0175/6118880
Kiju-badwuennenberg@gmx.net



Träger:

Katholische Kirchengemeinde St. Antonius zu Padua
Am Kirchplatz 13
33181 Bad Wünnenberg
Tel.: 02953 285

1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Der offene Katholische Kinder- und Jugendarbeit hat 3 hauptamtlich geführte Treffs in Bad Wünnenberg (Irene Kaup-Pieper), Fürstenberg (Ewa Kleinschnittger) und Helmern (Katharina Musseus). Zudem gibt es noch 3 ehrenamtlich geführte Jugendtreffs in Leiberg, Haaren und Bleiwäsche. Die drei ehrenamtlich geführten Treffs werden von den Fachkräften unterstützt. Ortsübergreifend gibt es immer im ersten Teil der Ferien Angebote für Schüler ab 6 bis 18 Jahre.

2. Personelle Besetzung (hauptamtliche pädagogische Fachkräfte)

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Kaup-Pieper, Irene	7,5	Leiter	Dipl. Sozialarbeiter
Katharina Musseus	9		Dipl. Sozialarbeiter
Ewa Kleinschnittger	8		Dipl. Sozialarbeiter

3. Öffnungszeiten der Einrichtung I (Bad Wünnenberg)

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Donnerstag	16-20 Uhr	4

3 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Kindertreff	1,5 Stunden	10

4. Öffnungszeiten der Einrichtung II (Fürstenberg)

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Donnerstag	15 – 19:00 Uhr	4

Öffnungszeiten der Einrichtung III (Helmern)

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Freitag	16 – 20 Uhr	4

4 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Kino Deluxe	2	20
Adventsnachmittag	2	20
Ikea Fahrt	5	9
Karnevalsfeier	2	25
Halloweenparty	2	70

5. Schließzeiten

Datum von - bis	Anlass
Osterferien 2. – 6. April	Urlaub
Sommerferien 6. – 27. August	Urlaub
Herbstferien 22. – 26. Oktober	Urlaub
Kot Konferenz 12. 14. März	
Pfingstferien 22.5. – 30.5.	Urlaub
Weihnachtsferien 27. – 31. Dezember	Urlaub

6. Stammbesucher Einrichtung I

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	Migranten männlich	Migranten weiblich	Insgesamt	Schnitt Besucher pro Woche
6 - 8	15	15	30		2		10
9 - 11	4	14	18		2		17
12 - 14	20	1	21				13
15 - 17	2		2				2
18 - 21							
22 - 26	1						1
Insgesamt							

Stammbesucher Einrichtung II (Fürstenberg)

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	Migranten männlich	Migranten weiblich	Insgesamt	Schnitt Besucher pro Woche
6 - 8	15	12	27	1	2	3	20
9 - 11	5	4	9	1	1	2	9
12 - 14	5	0	4	1	0	1	4
15 - 17							
18 - 21							
22 - 26							
Insgesamt			40			5	

Stammbesucher Einrichtung III (Helmern)

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	Migranten männlich	Migranten weiblich	Insgesamt	Schnitt Besucher pro Woche
6 - 8	4	1	5		0		5
9 - 11	3	2	5		0		5
12 - 14	2	2	4		0		4
15 - 17	2	3	5				5
18 - 21							
22 - 26							
Insgesamt	11	8	19				19

7. Programmschwerpunkte

7 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Projekt: Künste öffnen Welten	September bis Juni 2019	
Flohmarkt mit allen Treffs im Stadtgebiet	16.6.	30
Kreisfamilienstag 5.5.2019	11-18 Uhr	30

7 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Osterferien, 4 Tagesangebote, Schwimmen, Schmuck herstellen, Geocaching, Dortmund	Insgesamt 30 Stunden	55
Ferienpass Sommerferien	3 Wochen	200
Herbstferien: Exkursion nach Wuppertal mit Kunstprojekt	8 Stunden	25

10. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
Flüchtlingshilfe der Stadt Bad Wünnenberg	
Sportverein Bad Wünnenberg	Bullileihgabe
Kuratorium	
Örtliche Unternehme und Sportvereine, BSV Fürstenberg, Wöhler, Tennisclub Haaren, Reitstall Finger, HTSV Leiberg, Bauernhof Vier Linden, Jugendkunstschnule Bleiwäsche Dummsschool Markus CZenia, Bad Wünnenberger Touristik GMBH, Gaststätte Wilms, Reiterhof Andreas Haaren, Sportverein Helmern, NähCafe Bad Wünnenberg, Sportverein Haaren, Freiwillige Feuerwehr Bad Wünnenberg, Waldschwimmbad Bad Wünnenberg, Pferdehof Pickard in Leiberg	Kooperationspartner vom Ferienpass
- Ehrenamtliche aus anderen Treffs	Aktionen mit anderen Treffs
- Pastor Wippermann	Aktionen mit der Kirche
Fürstenberger Karnevals Club	Rosenmontagsumzug

11. Neue Herausforderungen der OKJA

Zurzeit fehlen 1,5 Stellen in der offenen Jugendarbeit, da die Finanzierung der Trägerschaft nicht geklärt ist. Unter diesen ungeklärten Umständen, müssen einige Ferienaktionen ausfallen oder anders umgesetzt werden. (mit Ehrenamtlichen, Honorarkräften oder in Kooperation mit anderen HOT.)

Borchen

Name der Einrichtung:

Haus der offenen Tür
Stephanus-Haus
Mühlenweg 1
33178 Borchen
05251-388163
mail@hot-borchen.de
www-stephanus-borchen.de
www.facebook.com/hotborchen

Träger:

Ev.-Luth. Stephanus-Kirchengemeinde
Mühlenweg 1
05251-388788
pad-kg-borchen@kkpb.de
www-stephanus-borchen.de



1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Die offene Kinder- und Jugendarbeit im Stephanus-Haus Borchen startete im Juni 1976. Das Haus der offenen Tür (HoT) befindet sich in Kirchborchen direkt an der Grenze zu Nordborchen neben dem Sportplatz „Hessenberg“. Das HoT versteht sich als Begegnungs- und Bildungszentrum für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Folgende Programmbausteine und Arbeitsschwerpunkte geben dem HoT Borchen ein unverwechselbares Profil: die offene Treffpunktarbeit, die kreative, musikalische, soziale Förderung in Kursen sowie in der Gruppen- und Projektarbeit, die sportliche Förderung, Kinder- und Jugendfreizeiten, die Betreuung von schulpflichtigen Kindern in den Ferien, die Gewinnung, Schulung und Begleitung von Ehrenamtlichen, die Einzelfallhilfe und Beratung bei Fragen und Problemen und nicht zuletzt die Organisation von Ferienspielen, Freizeiten und Tagesausflügen.

2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Hayn, Kerstin	33 Std. 39 Std.(10.09. bis 09.11.)	Leitung	Dipl. Sozialarbeiterin
Frielingsdorf, Julia	33 Std. 39 Std. (10.09. bis 09.11.)	sozialpädagog. Fachkraft	Sozialpädagogin/ -arbeiterin B.A.
Bäcker, Till	39 Std. Elternzeit (10.09. bis 09.11.)	sozialpädagog. Fachkraft	Dipl. Sozialpädagoge/ -arbeiter
Hayn, Martina	12 Std. 30 Std. (10.09. bis 09.11.)	sozialpädagog. Fachkraft	Dipl. Sozialpädagogin
Blichenberg-Hansen, Jana	9 Std. (10.09. bis 09.11.)	Ergänzungskraft	Studentin der sozialen Arbeit

3. Öffnungszeiten der Einrichtung

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Montag	15.00-21.00 Uhr	6
Dienstag	15.00-22.00 Uhr	8
Mittwoch	15.00-21.00 Uhr	6
Donnerstag	15.00-22.00 Uhr	8
Freitag	15.00-21.00 Uhr	6
Sonntag (Jan.- März + Oktober- Dezember 2018)	14.00-19.00 Uhr	5

3 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Fahrt zum Erlebnisbad Plettenberg	13 Std.	35
Skateranlage	in den Sommermonaten, wöchentlich ca. 3 Std.	5 - 25
Sommerfest an der Skateranlage	5 Std.	30
Teamertag	12 Std.	20

5. Schließzeiten

Datum von - bis	Anlass
30. April	Brückentag
11. Mai	Brückentag
09. bis 12. Juli	Renovierung HoT-Büro
02. November	Brückentag
27. + 28. Dezember	Schließtage

6. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Insgesamt	Schnitt Besucher pro Woche
6 - 8	15	0	15	0	0	0	
9 - 11	11	8	19	1	0	1	
12 - 14	7	7	14	2	0	2	
15 - 17	24	2	26	1	0	1	
18 - 21	1	5	6	0	0	0	
22 - 26	0	0	0	0	0	0	
Insgesamt	58	22	80	4	0	4	72

7. Programmschwerpunkte

7 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
37 verschiedene Kreativkurse	1,5 Std. - 2 Std.	287 Teilnahmen 92 Teilnehmer*innen
19 Musikkurse (Flöte, Gitarre, Brass)	0,75 - 1 Std. (mehrwöchig)	55 Teilnahmen 37 Teilnehmer*innen
Juleica-Schulung	Block plus Wochenende (über 2 Monate)	10
Juleica-Schulung	14-tägig 1,5 Std. (über 7 Monate)	15
Konfirmandenarbeit	14-tägig, 2,5 Std.	30
Kinderkarneval	2 Std.	36
GPS - Tour	3 x 3 Std.	36
Mit Essen spielt man nicht!?	1,5 Std.	8
Brettspiele	3 x je 2 Std.	3
Kinderweihnachtsfeier	3 Std.	50
Offener Mädchentreff	wöchentlich, 1,5 Std.	6-18
Offener Kindertreff	wöchentlich, 3 Std.	10-30
Fußball-AG	wöchentlich, 2 Std.	4-8
Hip Hop	wöchentlich, 1 Std.	22

7 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Ferienbetreuung Sommerferien	25 Tage, 7.45 - 16 Uhr	1017 Teilnahmen 118 Teilnehmer*innen (ca. 41 Kinder pro Tag)
Ferienbetreuung Herbstferien	8 Tage, 7.45 - 16 Uhr	325 Teilnahmen 72 Teilnehmer*innen (ca. 33 Kinder pro Tag)
Waldwoche	4 Tage	40 + 11 Teamer*innen
Tierpark	1 Tag	40 Kinder + 6 Teamer*innen
Kinderbibelwoche	4 Tage, je 3 Std.	51 + 13 Teamer*innen
8x Frühstückskino	2,5 Std.	134
HNF (Ausflug)	4,5 Std.	14 + 2 Teamer*innen
Meerhofer Wald (Wanderung)	3 Std.	7
Zementwerk Geseke (Ausflug)	3 Std.	9
Zoo Hannover (Ausflug)	10 Std.	45 + 6 Teamer
Konfi-Camp	6 Tage	30 Konfirmanden*innen, 8 Teamer*innen
Grillzeit Skaterbahn	5 Tage je 3 Std.	5-20
Ponyfreizeit in Kooperation mit Jugendpflege Büren	5 Tage, ganztägig	11 Kinder Borchon (11 Kinder Büren)
Ferienbetreuung Winterferien	4 Tage, 7.45 - 16 Uhr	66 Teilnahmen 20 Teilnehmer*innen (ca. 17 Kinder pro Tag)

12. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
HoT-Kuratorium	Beratungsgremium unserer Einrichtung (Bürgermeister, drei Vertreter*innen aus dem Gemeinderat, Leitung der Sekundarschule, Jugendpresbyter*in, GemeindepfarrerIn, Jugendvertreter*in, HoT-Pädagogen*innen)
HoT-AG	Teilnahme, gem. Aktionen
Runder Tisch im Sozialraum	Teilnahme
Schul- Kultur- Jugend- und Sportausschuss der Kommune	Teilnahme als „Sachkundiger Einwohner“
Bündnis Kinderschutz	Teilnahme
Gemeindekonferenz Sozialraumbudget	Teilnahme
Presbyterium	Teilnahme
Ev. AK HoT	Teilnahme, gem. Aktionen
Jugendreferat des Kirchenkreises PB	Teilnahme, gem. Fortbildungen
Ev. Landesarbeitsgemeinschaft der offenen Türen (ELAGOT)	Mitgliedschaft
Mitarbeitervertretung der Kirchengemeinde	Teilnahme, Vorsitz und stellv. Vorsitz
Betreuungsverein d. Grundschule Nordborchen	Ferienbetreuung
Familienzentren und KöB	Werbung
Schule an der Altenau Borchon	Schulsozialarbeit
Kommune Borchon und Boardshop Paderborn	Planung und Durchführung der Party an der Skaterbahn Borchon
Teamer	ehrenamtlicher Einsatz von Jugendlichen (allein in den Sommerferien fast 900 Std. ehrenamtlicher Einsatz)
Runder Tisch Mädchenarbeit (EKvW)	Teilnahme
Lobby Paderborn	
Aids-Hilfe Paderborn	

13. Neue Herausforderungen der OKJA

Auch in 2018 gab es keine Veränderungen im Team der hauptamtlichen Pädagogen*innen. Dadurch konnten die verschiedenen Arbeitsbereiche erhalten bzw. ausgebaut werden. Dieses ermöglicht den Borchonern Mädchen und Jungen und auch deren Eltern weiterhin eine stabile und verlässliche OKJA.

Die Besucherstruktur des offenen Treffpunktes zeichnet sich weiterhin recht jung. Viele Grundschulkinder verbringen mehrmals die Woche einige Stunden ihre Freizeit im HoT. Diese Kinder erfordern eine hohe Aufmerksamkeit und Betreuung, sind aber auch neben der Nutzung digitaler Medien, recht schnell zu spielerischen oder kreativen Angeboten zu motivieren. Dennoch bleibt bei vielen Kindern dieser Gruppierung, wie auch bei den Fünft- bis Siebtklässlern eine hohe emotionale Bedürftigkeit sichtbar. Einzelbetreuung, persönliche Zuwendung und Wertschätzung durch Pädagogen*innen und damit auch ein hoher Zeiteinsatz gehören zum Arbeitsalltag, um den Bedürfnissen nach Aufmerksamkeit und Begleitung entgegenzukommen.

Nachdem eine langjährige Clique älterer Jugendlicher sich Anfang 2018 vom HoT gelöst hat, wurde der Freiraum zum Spätsommer von einer neuen, zahlenmäßig großen und vorwiegend aus männlichen Besuchern bestehenden Gruppe eingenommen. Durch regelmäßige Besuche an der Skateranlage durch einen HoT-Pädagogen, gab es bereits im Vorfeld einen Kontakt zu diesen Jugendlichen. Diese Gruppe nutzt auch mal wieder regelmäßig die klassischen Spielangebote wie Billard, Kicker, Tischtennis. Natürlich spielt aber auch die Playstation und mit der Bereitstellung des freien W-LANs die Smartphonennutzung eine große Rolle. Leider ist ein recht hoher, regelmäßiger Cannabiskonsum hier auch ein zentrales Thema, dem wir durch verschiedene Maßnahmen entgegenwirken mussten. Hierbei zeigte sich die Zusammenarbeit mit der Lobby als ausgesprochen hilfreich. Generell erleben wir, dass sich der Konsum illegaler Drogen durch die verschiedensten Jugendcliquen zieht. Durch eine empfunden relativ hohe gesellschaftliche Akzeptanz dieser Suchtmittel, stellt der Umgang hiermit immer wieder ein Spannungsfeld dar.

Die Nachfrage im Bereich der außerschulischen Förder- und Bildungsangebote, somit der musischen und kreativen Kursangebote und der anmeldepflichtigen Angebote und Aktionen, ist weiterhin sehr hoch. Auch die spezifischen Angebote, wie bspw. der Mädchentreff, der Kinder- oder der Fußball-Treff werden gut angenommen.

Diverse Ferienangebote und vor allem die Betreuung für Kinder bis 12 Jahren zu den Ferienzeiten sind für die Eltern ein verlässliches Angebot und bilden mittlerweile einen zeit- sowie einsatzintensiven Arbeitsbereich. In Verbindung mit der offenen Arbeit ergeben sich hier schon oft Vertrauensverhältnisse zu den später jugendlichen Besucher*innen, die bei der Begleitung und Beratung grundlegend sein können. Die erstmals stattgefundene Ponyfreizeit in den Sommerferien wurde gut angenommen und wird in 2019 wieder stattfinden.

Neben der Juleica-Ausbildung in den „eigenen Reihen“ wurden zum ersten Mal im Rahmen einer freiwilligen AG auch Schüler*innen der Sekundarschule zu Jugendleitern*innen geschult. Wir erleben immer noch viele Jugendliche als aktiv, engagiert und hilfsbereit. Aufgrund verschiedener Lebensumstände, z.B. intensiver Einsatz für Schulbereich oder erhöhter Medienkonsum, zeigt sich allerdings weiter eine Verringerung der Verbindlichkeit und damit auch eine fehlende Planungssicherheit für Aktionen und Projekte, die der Unterstützung von Ehrenamtlichkeit bedarf.

Eine weitere neuere Kooperation mit der Sekundarschule ist das Schüler*innencafé für Neunt- und Zehntklässler*innen in der Mittagspause am Mittwoch. Dieses wird gut angenommen und birgt einige Überschneidungen zu den Besucher*innen im offenen Treffpunkt und dem Jugendteam.

Eine stetige Weiterbildung und Qualifizierung der Mitarbeiter*innen ist nötig und wird wahrgenommen, um diesen Wandel der pädagogischen und zeitlichen Ansprüche gerecht werden zu können.

Stadt Büren / Jugendpflege

Name der Einrichtung:

Treffpunkt 34
Bahnhofstr.34
33142 Büren
02951/9375742
info@jugendpflege-bueren.de

Zweigstelle 1:

HoT Wewelsburg
Oberhagen 2
33142 Büren-Wewelsburg
02951/1552
info@jugendpflege-bueren.de

Zweigstelle 2:

JuSt Jugendtreff Steinhausen
Schulstr. 11
33142 Büren Steinhausen
02951/934965
info@jugendpflege-bueren.de

Träger:

Stadt Büren
Königstr.16
33142 Büren
02951/ 970 147
doeren@bueren.de



[v.l.n.r., Herr Hoffmeister, Frau Niggemeier-Buthe (BuT), Frau Fehr, Frau Harmuth, Herr Hansmeyer, Frau Schwamborn (Schulsoz. GS), Herr Kalwa (BFD)]

1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Die Jugendpflege der Stadt Büren ist dezentral mit drei Einrichtungen im gesamten Stadtgebiet vertreten.

Der Treffpunkt 34 bildet dabei als größte und als innenstadtnahe Einrichtung den Kern der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Büren. Hier finden insbesondere die Betreuungen in den Ferienzeiten und die zentral gebündelten Projekte und Angebote für das gesamte Stadtgebiet statt. Darüber hinaus bietet das Hot Wewelsburg als älteste Einrichtung im Stadtgebiet den Kindern und Jugendlichen aus Wewelsburg und den angrenzenden Dörfern eine verlässliche niederschwellige Angebotspalette. Der in der Sporthalle angesiedelte Jugendtreff in Steinhausen (JuSt) bietet mit seinen differenzierten Programmen, ein den Bedarfen und Bedürfnissen angepasstes pädagogischen Spektrum.

2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Norman Hansmeyer	19,5	Gesamtleitung der Jugendpflege	Sozialarbeiter (Dipl.) Sozialmanagement (M.A.)
Jan Hoffmeister	31	Pädagogische	Sozialarbeiterin (B.A.)

		Mitarbeiterin	
Elena Fehr	31	Pädagogischer Mitarbeiter	Sozialarbeiter (B.A.)
Nina Harmuth	31 (ab 8/18)	Pädagogische Mitarbeiterin	Sozialarbeiterin (B.A.)
Johanna Verhoven	33 (bis 3/18)	Pädagogische Mitarbeiterin	Sozialarbeiter (B.A.) (M.A.)
Kornelia Niggemeier-Buthe	8 (31 Std. BuT)	Pädagogische Mitarbeiterin	Sozialarbeiterin (Dipl.)
Kirsten Salmen	3,5	Päd. Kraft (Steinhausen)	Erzieherin

3. Öffnungszeiten der Einrichtung I

Tag	Öffnungszeiten von - bis	Stundenzahl
Montag	15:00 – 20:00 Uhr	5
Dienstag	14:30 – 18:30 Uhr	4 (Kindertreff)
Mittwoch	15:00 – 20:00 Uhr	5
Donnerstag	15:00 – 20:00 Uhr	5
Freitag	15:00 – 21:00 Uhr	6
Samstag	15:00 – 20:00 Uhr	5 (Herbst-Osterferien)

3 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmer*innenzahl
LAN-Partys mit Übernachtung im TP 34 in Koop. mit Büren-Lan (freie Jugendinitiative)	30.12.2017-01.01.18 ,31.08.-02.09.18 und 30.12.18-01.01.19	Insgesamt ca. 60 Teilnehmer*innen
Tagesfahrt zum Fußballspiel in PB	27.01.2018	6 Teilnehmer*innen
Tagesfahrt am Rosenmontag in den Zoo Münster	12.02.2018	15 Teilnehmer*innen
Rosenmontagsbetreuung	12.02.2018	10 Teilnehmer*innen
Schlittschuhfahren in PB	17.02.2018	6 Teilnehmer*innen
Berufsinformationswoche am Mauritius-Gym. – Vorstellung des Arbeitsfeldes (Soz.Arb.)	20.03.2018	20 Teilnehmer*innen
Kreisfamiliientag Stand der Hot-Ag	06.05.2018	???
Schools Out Party der Jugendpflege im Freibad Büren mit zahlreichen lokalen und kreisweiten Kooperationspartnern	13.07.2018	über 450 Besucher*innen
Fahrt zum Kickerturnier im JuBe Salzkotten	03.11.2018	8 Teilnehmer*innen
Fahrt zur HoT Olympiade in Hövelhof	16.11.2018	7 Teilnehmer*innen
Tagesfahrt zum Salz – und Zuckerland	08.12.2018	12 Teilnehmer*innen
Weihnachtsfußballturnier mit	14.12.2018	ca. 40 Teilnehmer*innen

der AWO Paderborn (MIA)		
Weihnachtsfeier im TP 34	21.12.2018	ca. 30 Teilnehmer*innen
Geplante aber aufgrund von Nachfragemangel ausgefallenen/abgesagte Projekte/Angebote:		
Kulturrucksack 2018	2-3 Angebote angedacht	Fehlende Abstimmung/Kooperation mit dem Kreis Kulturamt
Sports at Midnight in Kooperation mit der AWO (Projekt MIA)	Jeden zweiten Fr. von 21.15-24 Uhr (außerhalb der Ferien)	Fehlende Honorarkräfte!
Tagesfahrt Superfly (Trampolin) in Dortmund	6.01.2018	Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht
Jugendleitercard-Schulung	Juli-Dezember	Aufgrund von nicht ausreichender Nachfrage für 2018 eingestellt
Tagesfahrt zum Fort Fear	20.10.2018	Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht

4 . Öffnungszeiten der Nebenstellen

4 a. Einrichtung II (HoT Wewelsburg)

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Mittwoch	14:30 – 18:30 Uhr	4 (Kindertreff)
Freitag	15:00 – 20:00 Uhr	5

4 b. Öffnungszeiten der Einrichtung III (JuSt Jugendtreff Steinhausen)

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Dienstag	15:00 – 18:00 Uhr	3 (Kindertreff)
Donnerstag	15:00 – 20:00 Uhr	5

5. Schließzeiten Treffpunkt 34

Datum von – bis	Anlass
25/26.01.2018	Talae/Coesfeld
27.08.- 12.09.2018	Betriebsferien
24.- 31.12.2018	Weihnachtsferien
30.04.2018	Brückentag
01.06.2018	Brückentag

5 a. Schließzeiten Einrichtung II (HoT Wewelsburg)

Datum von – bis	Anlass
25/26.01.2018	Talae/Coesfeld
02.- 05.01.2018	Weihnachtsferien/ Angebote im TP 34
16.07.-24.08.2018	Sommerferien/ Angebote im TP 34
27.08.- 12.09.2018	Betriebsferien
15.-27.10.2018	Herbstferien/ Angebote im TP 34
21.11-31.12.2018	Weihnachtsferien

5 b. Schließzeiten Einrichtung III (JuSt Jugendtreff Steinhausen)

Datum von – bis	Anlass
25/26.01.2018	Talaue/Coesfeld
02.- 05.01.2018	Weihnachtsferien/ Angebote im TP 34
16.07.-24.08.2018	Sommerferien/ Angebote im TP 34
27.08.- 12.09.2018	Betriebsferien (Kindertreff geöffnet!)
15.-27.10.2018	Herbstferien/ Angebote im TP 34
21.1-31.12.2018	Weihnachtsferien

6. Stammbesucher*innen

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Gesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Insgesamt	Schnitt Besucher*innen pro Woche
6 – 8	37	41	78	12	14	26	78
9 – 11	24	34	58	11	9	20	58
12 – 14	25	15	40	11	5	16	40
15 – 17	33	18	51	10	6	16	51
18 – 21	10	3	13	4	1	5	13
22 – 26	2	0	2	1		1	2
Insgesamt			242			84	242

7. Programmschwerpunkte

7 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmer*innenzahl
Begleitung und Betreuung des Projektes Skatepark Büren (Arbeitskreise, Workshops, Sitzungen)	Januar-Dezember 2018	ca. 60 Teilnehmer*innen
Schreib Dein Lied – Musikprojekt für Jugendliche in Koop. mit der AWO (MIA) gefördert durch die Liz-Mohn-Stiftung	Januar – April	Jeweils 3-6 Teilnehmer*innen
ZAP 2018 (Prüfungsvorbereitung) für Haupt-,Real- und Gesamtschule für Mathe, Deutsch und Englisch	Februar – Mai 2018 jeweils zehn Termine (1Std.) pro Fach	Insgesamt über 30 Teilnehmer*innen
Onlinebewerbertraining in Koop. mit der AWO (MIA)	06.06.2018	6 Teilnehmer*innen
Fahrt zur Berufemesse „Traumjob“ in PB in Koop. mit der AWO (MIA)	08.06.2018	8 Teilnehmer*innen
Pausenbetreuungsprojekt an Gesamtschule Büren	Ab September jeden Do. 12:30-ca. 14 Uhr	Schwankende Teilnehmerzahl durch inhaltliche Ausrichtung
Nachtfrequenz 2018 vier Workshops (Graffiti, T-Shirt Plotten, Schwedensessel- und Möbelbau) im Rahmen der Jugendkulturarbeit	29.-30.09.2018	40 Teilnehmer*innen
Kooperationsprojekt zur Schuldenprävention (Bürgerstiftung/ Jugendpflege/Gesamtschule) „Fit für Geld- du hast die Wahl“ LWL-gefördert	21.11. und 7.12.2018	15 Teilnehmer*innen

7 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmer*innenzahl
Skifreizeit in Koop. mit dem JuBe Salzkotten	02.-05.01.2018	15 Teilnehmer*innen
Weihnachtsferienbetreuung für Kinder im Grundschulalter	02.-05.01.2018 07:30 – 16 Uhr	täglich ca. 20 Teilnehmer*innen
Osterferienbetreuung für Kinder im Grundschulalter	26.03.-06.04.2018 07:30 – 16 Uhr	täglich ca.30 Teilnehmer*innen
Pfingstferienbetreuung für Kinder im Grundschulalter	22.-25.05.2018 07:30 – 16 Uhr	täglich ca.30 Teilnehmer*innen
Ferienfreizeit in Kroatien (15-18 Jahre)	14.07.-27.07.2018	14 Teilnehmer*innen
Sommerferienbetreuung für Kinder im Grundschulalter	16.07.-03.08.2018 07:30 – 16 Uhr	pro Woche 25 Teilnehmer*innen (fest)
Tagesfahrt Maxipark Hamm	06.08.2018	15 Teilnehmer*innen
Tagesaktion Bogenschießen in den Almeauen	07.08.2018	15 Teilnehmer*innen
Tagesfahrt Zoo Dortmund	08.08.2018	15 Teilnehmer*innen
Kinderferienfreizeit auf dem Reiterhof Hilbeck in Koop. mit dem HoT Borchten (8-12 Jahre)	13.08. -18.08.2018	11 Teilnehmer*innen
Tagesfahrt Superfly (Trampolin) in Dortmund	14.08.2018	17 Teilnehmer*innen
Tagesfahrt zum Freizeitpark Fort Fun	16.08.2018	11 Teilnehmer*innen
Ferienfreizeit Mittersill / Österreich (12-15 Jahre)	19.-27.08.2018	15 Teilnehmer*innen
Tagesfahrt zur Messe GamesCom	22.08.2018	28 Teilnehmer*innen
Herbstferienbetreuung für Kinder im Grundschulalter	15.10.-26.10.2018 07:30 – 16 Uhr	täglich ca.30 Teilnehmer*innen
Tagesfahrt zum Schlittschuhlaufen in Willingen	18.10.2018	11 Teilnehmer*innen
Ferienfreizeit Norden Norddeich (12-15 Jahre) in Koop. mit dem JuBe Salzkotten	22.10.-26.10.2018	9 Teilnehmer*innen

14. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
Kooperationen	
Enge Kooperation mit der Schulsozialarbeit an den GS im Stadtgebiet	Die Mitarbeiterin ist Bestandteil der Jugendpflege Büren und hat ihr Büro in der Einrichtung Treffpunkt 34
Enge Kooperation mit der Schulsozialarbeit nach dem Bildungs- und Teilhabegesetz	Die Mitarbeiterin ist Bestandteil der Jugendpflege Büren und hat ihr Büro und die Sprechzeiten in der Einrichtung Treffpunkt 34
Kooperation mit der Gesamtschule Büren	Pausenprojekt (wöchentlich)
Kooperation mit Jugendamt Kreis Paderborn	Hilfeplan- und Abstimmungsgespräche, Jugendgerichtshilfe (Sozialstunden), Kreisfamilihtag
Kooperation mit der Flüchtlingsinitiative „Büren ist bunt“	Unterstützung, Kooperation und Absprachen
Bürgerstiftung Büren	Organisation des jährlichen „Bürener Ferienspaß“
Bündnis für Familien	Gemeinsame Projekte und Initiativen
Kooperation mit der Lebenshilfe Paderborn e.V. (Bürener BiBi-Gruppe)	Freizeittreff jeweils samstags von 14-18 Uhr in unseren Öffnungszeiten (15-18 Uhr) betreutes Inklusionsangebot mit Freizeitbegleiter*innen
Kooperation mit der Lebenshilfe Paderborn e.V	Inklusionsprojekt im Vorstadium in Zusammenarbeit mit dem HoT Hövelhof
Kooperation mit dem Projekt (MIA) der AWO Paderborn	Wöchentliches Beratungsangebot (Do.) innerhalb unserer Öffnungszeiten, Projekte
Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst (JMD) der AWO-Paderborn	Wöchentliche int. Mädchengruppe (Fr.) innerhalb unserer Öffnungszeiten
Kooperation mit dem Jugendamt Stadt Paderborn (Pflegekinderdienst)	Regelmäßige Besuchskontakte/Umgangskontakte in unseren Räumlichkeiten
Kooperation mit der „Lobby“ Suchtberatungsstelle der Caritas PB	Regelmäßige Beratung/Präsenz/Projekte in unseren Öffnungszeiten
Kooperation mit der VHS Büren-Salzkotten-Geseke	Kurse in und außerhalb der Öffnungszeiten
Landsmannschaft der Deutschen aus Russland	Kurse für Kinder außerhalb der Öffnungszeiten
Kooperation mit der Bewährungshilfe (Amtsgericht Paderborn)	Sozialstundenleistende
Internat Gut Böddekern	Einzelfallbezogene Absprachen und zahlreiche Stammbesucher*innen
Sozialwerk Sauerland	Absprachen im Bereich OGS und Einzelfallhilfe
Enge Kooperation mit dem Jugendbegegnungszentrum Salzkotten	Gemeinsame Projekte, Fahrten, Turniere etc.
Frischlufft ev.	Kooperation/ Räumlichkeiten für offene Rhetorikkurse
Ehrenamtliche	
Kinder und Jugendliche	Unterstützende Arbeit in allen drei Einrichtungen (Thekenhilfe und eigenständige kleine Angebote)
Jugendliche	Jugendrat (ruht aktuell)

Jugendliche	Unterstützung während aller Ferienbetreuungen
Student*innen	Betreuer*innen während der mehrtätigen Ferienfreizeiten
Jugendinitiativen	LAN-Party-Büren
Partizipation	
Praktikant*innen (Schule, Ausbildung, Studium sowie freiwillige Praktika)	Die Jugendpflege Büren hat im Jahr 2018 sieben Praktikant*innen einen Einblick in das Arbeitsfeld ermöglicht.
Jugendinitiative	LAN-Party-Büren
Jugendrat	Mitbestimmung in Programm, Ausstattung und Öffnungszeiten und
Gremien	
HoT-AG- Paderborn	Teilnahme
JHA- Stadt Paderborn f. die HoT-AG	Teilnahme
AK-Gemeinwesen in Büren	Leitung
AK-Runder Tisch Drogenprävention Büren	Teilnahme
Kuratorium für Kinder- und Jugendarbeit in Büren	Teilnahme
Städtepartnerschaftsgremium	Teilnahme
ABA-Fachverband Regionaltreffen	Teilnahme
Teilnahme und Berichterstattung in zahlreichen Gremien und Ausschüssen der Stadt Büren	Teilnahme
NRWeltoffen	Teilnahme (AG-Leitung)

15. Neue Herausforderungen der OKJA

9.1 Veränderungen

Durch das erneute langwierige kündigungsbedingte Nachbesetzungsverfahren (Verhoven/Harmuth) und eine Langzeiterkrankung im Herbst 2018, hat sich ab dem Frühjahr 2018 eine ständige Vertretungssituation für das Team der Jugendpflege ergeben. Die daraus resultierende Neuausrichtung von einzelnen Programmangeboten und Schwerpunkten hat in allen drei Einrichtungen teilweise auch zu Brüchen in der Beziehungsarbeit mit den Kindern- und Jugendlichen geführt.

Die Tagesaktionen, Fahrten, Projekte und Ferienangebote insgesamt, wurden auch im Jahr 2018 noch stärker nachgefragt und haben so einen weiter wachsenden Anteil an der Arbeit insgesamt, eingenommen. Insbesondere die Ferienbetreuung für Grundschulkinder wird dabei stark frequentiert und von den Eltern vehement nachgefragt.

9.2 Perspektiven

Um den Bedarfen und Bedürfnissen der veränderten Alters- und Besucher*innenstruktur Rechnung zu tragen, unterliegen die Angebote und Aktionen der Jugendpflege weiterhin einer fortlaufenden Anpassung. Erkennbar ist ein stetig wachsender Bedarf von Ferienangeboten (insbesondere Freizeiten und Betreuungsangebote) sowie der projektorientierten Arbeit.

Die verlässlichen Öffnungszeiten innerhalb der Woche, sind dabei nach wie vor als „Anker“ und „verlässlicher Baustein“ essentiell für eine erfolgreiche und vertrauensvolle Beziehungsarbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Die auch im Jahre 2018 weiter aktuelle Flüchtlingssituation (2018 zahlreiche jugendliche Flüchtlinge sind Stammbesucher geworden), bietet für die OKJA auch in den kommenden Jahren unterschiedlichste Handlungsfelder der Integration der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund.. Die Thematik rund um die Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in die regulären Angebote und Projekte der OKJA, wird auch in der Zukunft ein wichtiges Arbeitsfeld bleiben. Das Inklusionsprojekt mit der Lebenshilfe Paderborn und dem HoT-Hövelhof hat im Jahr 2018 weiter Fahrt aufgenommen und erste Veränderungen (Projekttag, Fortbildungen, Programmanpassungen, ...) stehen für 2019 zur Umsetzung an.

Die Kooperationsmöglichkeiten mit der vorhandenen Schullandschaft (Sekundarschule/Gesamtschule/Gymnasien) und insbesondere die, durch Frau Schwamborn (Schulsozialarbeit GS), enge Anbindung an die Grundschulen in Büren, eröffnen weiterhin Perspektiven für die Jugendpflege Büren. Durch die im Jahr 2018 erfolgte inhaltliche Veränderung der Ausrichtung der Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes (BuT) durch Frau Niggemeier-Buthe, hat zu einer weiteren Vertiefung der Kooperation zwischen der Gesamtschule und der Jugendpflege geführt. Dies soll im Jahr 2019 noch weiter ausgebaut werden (Pausenprojekt und ggf. Juleica-Schulungen).

Im Januar 2015 ist die Jugendpflege mit dem sechsten regulären Öffnungstag (Samstag), gestartet. Dieser wird jeweils in der kalten Jahreszeit, von den Herbst- bis Osterferien, angeboten. Die Resonanz für die Samstagsöffnungszeiten entwickelte sich wesentlich konstanter und konnte durch Tagesfahrten sinnvoll ergänzt werden. Die im Herbst 2018 erstmals angebotene Jugendleiterausbildung vor Ort musste trotz der anfänglich gemeldeten Bedarfe der Vereine, aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen, eingestellt werden. Für den Herbst 2019 wird die Jugendpflege einen erneuten Anlauf (ggf. als AG an der Gesamtschule) für ein Schulungsangebot vor Ort, unternehmen.

9.3 Herausforderungen

Der stetige Wandel in der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen, stellen die Mitarbeiter*innen tagtäglich vor die Herausforderung neue und adäquate Lösungsansätze für die vielschichtigen Bedarfe und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen zu entwickeln. Die Nachfrage/ Frequentierung der Ferienbetreuung und Freizeiten hat sich im Jahr 2018 auf einem hohen Niveau stabilisiert. Um in allen Ferien ein verlässliches Angebot für diese Zielgruppe vorzuhalten, bedarf es einen hohen Personaleinsatz. Diese Entwicklungen bleiben weiter zu beobachten und werden in der Zukunft ggf. zu erneut veränderten Angeboten in und außerhalb der Schulferien führen.

Die Vernetzung der Jugendpflege im Sozialraum mit den unterschiedlichsten Trägern und Partner*innen, ist ein wichtiger Baustein unseres auf Nachhaltigkeit ausgelegten Arbeitsansatzes geworden. Es ist jedoch eine wiederkehrende Herausforderung für alle Mitarbeiter*innen, die notwendigen Zeitressourcen für diesen bedeutenden Arbeitsbereich, freizuschaffen.

Der gesellschaftliche Umgang bzw. Konsum von Alkohol, Zigaretten sowie illegalen Drogen, findet auch unter den Kindern und Jugendlichen seinen Wiederhall. Der bewusste Umgang mit den gesellschaftsfähigen Suchtstoffen, sowie die Auseinandersetzung mit dem Konsum und Missbrauch der illegalen Drogen unter den Besucher*innen, stellt die Mitarbeiter*innen der OKJA weiterhin vor Herausforderungen in der alltäglichen Arbeit. Die Suche nach der jeweils adäquaten päd. Antwort für die Zielgruppe/ den Betroffenen, stellt oftmals ein Spannungsverhältnis dar.

Delbrück

Name der Einrichtung:

Jugendtreff Delbrück Boker Str. 6
33129 Delbrück
Tel.: 05250 / 938593
JTD.Delbrueck@web.de

Zweigstelle:

Jugendraum Westenholz
Anton-Pieper-Str. 14
Tel.: 015904198891

Träger:

Stadt Delbrück
Marktstr. 6
33129 Delbrück
Tel.: 05250 / 9960

1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Der Jugendtreff Delbrück ist eine städtische Einrichtung, die sich unmittelbar neben der Stadthalle in Delbrück befindet und seit 1983 existiert. Der seit 2007 zum Jugendtreff gehörende Jugendraum in Westenholz ist das Ergebnis des Engagements der Jugendlichen in der Zukunftswerkstatt, die 2006 in Delbrück vom AK Jugend der Gemeindekonferenz durchgeführt wurde. Die Kinder und Jugendlichen werden in beiden Einrichtungen seit Dezember 2018 wieder von drei hauptamtlichen Fachkräften betreut.

2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochen- stunden	Funktion	Beruf
Heinroth, Gerald	25,50 h ab 01.05. 39,00 h	verantwortlicher Leiter	Diplom-Lehrer
Tschöpe, Claudia	33,00 ab 01.05. 19,50 h	päd. Mitarbeiterin	Diplom-Pädagogin
Fischer, Lorena	30,00 h seit 1.12.201 8	päd. Mitarbeiterin	Sozialpädagogin (BA)

3. Öffnungszeiten der Einrichtung I

Tag	Öffnungszeiten von - bis	Stundenzahl
Montag	14.30 – 20.00 Uhr	5,50
Dienstag	14.30 – 20.00 Uhr	5,50
Mittwoch	14.30 – 20.00 Uhr	5,50
Donnerstag	14.30 – 19.00 Uhr	4,50
Freitag	14.30 – 20.00 Uhr	5,50
Samstag (bis Mai jeden Samstag; ab Oktober jeden 2. Samstag)	15.00 – 18.00 Uhr	3,00

3 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Freitags-Sport	freitags 20.00 – 22.00 Uhr	ca.29 pro Veranstaltung
Kulturrucksack	22.-25.05.2018 je 3,00h	16
Integratives Spielfest	26.08.2018, 4,00 h	200
Stadtteilstadt	08.09.2018, 4,00 h	400

4 . Öffnungszeiten der Einrichtung II

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Montag	13.00 – 14.00 Uhr; 16.00 – 18.30 Uhr ab Dezember 16.30 - 18.30 Uhr	3,50 / 3,00 ab Dezember
Dienstag	13.00 – 14.00 Uhr; 16.00 – 18.30 Uhr ab Dezember 14.30-17.30 Uhr	3,50 / 4,00 ab Dezember
Mittwoch	13.00 – 14.00 Uhr ab Dezember 14.30 – 17.30 Uhr	1,00 / 4,00 ab Dezember
Donnerstag	13.00 – 14.00 Uhr	1,00
Freitag	13.00 – 14.00 Uhr; 16.00 – 18.30 Uhr ab Dezember 14.30 - 18.00 Uhr	3,50 / 4,50 ab Dezember

4 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Pfiffikusbetreuung	Montag - Freitag 12.00-13.00 Uhr	ca. 4 pro Tag
ab Dezember 2018 Sportangebot in WS	donnerstags 14.30-16.00 Uhr; 1,00 h	ca.16 pro Veranstaltung

5. Schließzeiten

Datum von - bis	Anlass
23.07.- 27.07.2018	Urlaub
10.09.- 18.09.2017	Katharinenmarkt - Brandschutzauflage
24.12.18 – 04.01.2019	Urlaub

5 a. Schließzeiten Einrichtung II

Datum von - bis	Anlass
19.03. - 23.03.2018	Krankheit
09.04. 13.04.2018	Urlaub
23.04. - 30.04.2018	Urlaub
16.07. - 27.07.2018	Urlaub
06.08. - 10.08.2018	Urlaub
17.09. - 24.09.2018	Urlaub
24.12.18 - 04.01.2019	Urlaub

6. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Gesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Gesamt	Schnitt Besuche pro Woche
6 - 8		2	2				
9 - 11	4	3	7	3	1	4	
12 - 14	10	5	15	7	2	9	
15 - 17	22	2	24	19	1	20	
18 - 21	4		4	3		3	
22 - 26							
Insgesamt	40	12	52	32	4	36	236

7. Programmschwerpunkte

7 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Hausaufgabenbetreuung in Westenholz	5 x wöchentlich je 1,0 h	ca. 4 pro Tag
Sportangebot in Delbrück	freitags, 2,0 h	29 pro Angebot
Beratung Kreishandwerkerschaft	15.03.2018, 3,00 h	3
Kulturrucksack	22.05. - 25.05.2018 je 3,00 h	16
Sonswas-Theater	29.11.18, 2 Aufführungen	336

	je 1,0 h	
Nikolausfeier	04.12.2018, 3,00 h	60
Fifa-19 Turnier	05.12.2018 u. 14.12.2018	17
Handicap-Kidz	2 x monatlich je 2 Stunden	ca. 6 pro Veranstaltung

7 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Ferienfrühstück Osterferien in Delbrück und Westenholz	an 4 Tagen je 3,00h	17
Spiel und Spaß in den Sommerferien	22Tage in Delbrück und Westenholz	536
Heidepark	Tagesausflug Sommerferien	37
Fort Fun	Tagesausflug Sommerferien	17
Universum Bremen	Tagesausflug Sommerferien	ausgefallen (nicht genügend Anmeldungen)
Übernachtung Freilichtmuseum Detmold	2 Tage Sommerferien	8
Ausflug Tierpark Olderdissen (Pfiffikus)	Tagesausflug Sommerferien	30
Spielvormittage Herbstferien in Delbrück und Westenholz	an 7 Tagen je 2,00 h	35
Indoorspielplatz Langenberg	Tagesausflug Herbstferien 3,00 h	28

8. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
HOT-AG	Teilnahme, gemeinsame Veranstaltungen
Gemeindekonferenz Delbrück	Teilnahme, Projekte
Sozialausschuss Stadt Delbrück	Teilnahme/Bericht
Runder Tisch soziale Arbeit	Teilnahme
AWO-Migrationsdienst Delbrück	gemeinsame Projekte
Elterninitiative Pfiffikus Westenholz	Grundschulbetreuung
Elterninitiative Handicap-Kidz	gemeinsame Veranstaltungen
Kindergärten und OGS	Sonstwas – Theater Veranstaltung,
Jugendtreff-Rat	Teilnahme
Schulsozialarbeit	Austausch
Kulturrucksack	Teilnahme

9. Neue Herausforderungen der OKJA

Für viele Kinder und Jugendliche stellen der Jugendtreff Delbrück und der Jugendraum Westenholz einen wichtigen Lebensbereich und eine feste Größe in ihrer Freizeitgestaltung da. Das wird besonders im Winterhalbjahr und in den Ferienzeiten deutlich. Viele unserer Besucher benötigen mehr Aufmerksamkeit, Zuwendung und individuelle Betreuung seitens der hauptamtlichen Fachkräfte. Deshalb ist die Wiederbesetzung der freien Stelle im Jugendtreff Delbrück zum 01.12.2018 mit einem erweiterten Stundenumfang nur zu begrüßen. Eine kontinuierliche Arbeit an beiden Standorten ist jetzt wieder gegeben. Zum Schuljahr 2019/2020 soll die offene Arbeit als Angebot in der Mittagszeit im Schulzentrum etabliert werden. Dafür steht ein Raum in der Gesamtschule zur Verfügung. Das Konzept dieser Arbeit wird zusammen mit der Schüler-SV erarbeitet werden.

Delbrück

Name der Einrichtung:

Kleine Offene Tür „Downtown“
Driftweg 31A
33129 Delbrück
05250/938339
mischendahl@kkpb.de

Träger:

Ev. Kirchengemeinde Delbrück
Driftweg 31 A
33129 Delbrück
05250/63461
Pad-kg-delbrueck@kkpb.de



1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Die kleine offene Tür Delbrück „Downtown“ ist, mit nur einer hauptamtlichen Kraft mit 19,5 Wochenstunden und einer Öffnungszeit von durchschnittlich 12,25 Stunden an 4 Tagen, eine der ältesten aber auch die kleinste Einrichtung im Kreis Paderborn. Träger ist die Ev. Kirchengemeinde Delbrück. Die neu renovierten Räumlichkeiten der Einrichtung befinden sich in der unteren Etage des Gemeindehauses der Ev. Segenskirche in Delbrück Kernstadt, in der Nähe der dort ansässigen Schulen. Aufgrund von Renovierungsarbeiten war das Downtown circa ein Jahr lang geschlossen. Am 24.4.2018 wurden die Türen wieder geöffnet. Am 13.7 folgte die offizielle Wiedereröffnung.

2. Personelle Besetzung (hauptamtliche pädagogische Fachkräfte)

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Mischendahl, Jonas	19,5	Leitung	Sozialpädagoge

3. Öffnungszeiten der Einrichtung

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Dienstag	16.00 – 21.00	5
Mittwoch	16.00 – 19.00	3
Freitag	16.00 – 19.00	3
Samstag (unregelmäßig ca. 1/Monat)	10.00 – 15:00	5 = 1,25/Woche

3 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Eröffnung „Late Night“	13.7 18-24 Uhr	20 + 4 Ehrenamtliche
„Late Night“ Herbst	16.11 18-24 Uhr	22 + 4 Ehrenamtliche
Weihnachtsfeier	19.12 16-23 Uhr	10

5. Schließzeiten

Datum von - bis	Anlass
01.01. – 23.04.	Stelle vakant, Renovierungsarbeiten
25.06. – 06.07	Urlaub
07.08 – 14.08	Sommerferien / Urlaub

5 a. Schließzeiten Einrichtung

Datum von - bis	Anlass
23.10 – 03.11	Urlaub
21.12. – 31.12.	Weihnachtsferien

6. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	Migranten männlich	Migranten weiblich	Insgesamt	Schnitt Besucher pro Woche
6 - 8	0	0	0	0	0	0	0
9 - 11	5	0	5	5	0	5	5
12 - 14	7	4	11	2	3	5	9
15 - 17	2	3	5	0	2	2	3
18 - 21	0	0	0	0	0	0	0
22 - 26	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	14	7	21	7	5	12	17

7. Programmschwerpunkte

7 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Kochen	Wöchentlich 1,5-2h	5-8
Konfirmandensamstage	Unregelmäßig ca. 1/Monat 5h	16-20
Projekt Fundraising Grillen	14.07 8:30 – 16:30h	6
Projekt Fundraising Grillen Herbstfest	04.11 12:00 – 18:30	10

7 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
-		

16. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
EV. Kirchengemeinde Delbrück	Träger, Austausch, Zusammenarbeit
HoT AG	Fortbildungs- und Arbeitstreffen
Evangelische Jugendarbeit im Kirchenkreis Paderborn	Fortbildung, Planungstreffen, Vertretung der Träger auf Kirchenkreisebene
Qualitätsdialog Kreisjugendamt	Zusammenarbeit
Ev. Landesarbeitsgemeinschaft der offenen Türen (ELAGOT)	Mitgliedschaft
Sozialraumbündnis Kinderschutz und Frühe Hilfe Delbrück	Mitglied, Information durch Protokolle
Jugendreferat Paderborn	Ausleihe von Material
Delbrücker Marketinggemeinschaft	Fundraising Projekte
Teamer	Ehrenamtlicher Einsatz von Jugendlichen in der gemeindlichen Jugendarbeit, Schulung

17. Neue Herausforderungen der OKJA

Nach der langen Schließzeit bestand die erste Herausforderung nach der Wiedereröffnung in der Etablierung im Sozialraum und dem (wieder) Bekanntwerden bei den Jugendlichen Delbrücks. Einige Jugendlichen, die bereits vor der temporären Schließung Stammesbesucher waren, und sich auch unter der neuen Leitung im Downtown wohl fühlten, brachten oft Freunde oder Geschwister mit, wodurch die Bekanntheit bei der Zielgruppe schnell wuchs. Auch durch die Einbindung der Räumlichkeiten und der Fachkraft des Downtown in der gemeindlichen Jugendarbeit konnte die Einrichtung wieder an Bekanntheit erlangen.

Außerdem wurde in Zusammenarbeit mit einigen Besuchern und Ehrenamtlichen das Inventar - insbesondere im Bereich der digitalen Angebote – erfolgreich erneuert, um die Attraktivität der Einrichtung für Jugendliche zu erhöhen.

Im Laufe des Jahres hat sich so eine Gruppe Stammesbesucher herausgebildet die im Grunde aus 2 Cliquen mit verschiedenen Altersstrukturen sowie einige einzeln in die Einrichtung kommende Jugendlichen besteht. Die Integrierung dieser drei unterschiedlichen Gruppen in die kleinen Räumlichkeiten des Downtown, sowie das Hinarbeiten auf ein respektvolles Miteinander zwischen - aber auch in den Cliquen - stellt eine wiederkehrende Aufgabe dar.

Viele Jugendlichen, die derzeit das Downtown besuchen tun dies insbesondere um digitale Medien zu konsumieren, lassen sich aber auch auf „analoge“ Beschäftigungen ein. Zumeist allerdings nur wenn diese pädagogisch angeleitet und begleitet werden. Insbesondere das Kochangebot stößt speziell bei den männlichen Besuchern auf großes Interesse und wird gerne angenommen. Auch von der Fachkraft angeleitete Spiele werden in der Regel mit Freude aufgenommen. Aus eigenem Antrieb fällt den Jugendlichen oft jedoch nur „zocken“ zum Zeitvertreib ein. Das Aufzeigen von alternativen Beschäftigungen und einem altersgemäßem Medienkonsum stellt eine aktuelle Herausforderung dar.

Auch die regelmäßig entstehenden Neidkonflikte um die - trotz einiger Neuanschaffungen - begrenzten digitalen Angebot im Downtown unterstreichen die Notwendigkeit von pädagogischen Angeboten zur Mediennutzung und Medienbildung.

Bei einigen Jugendlichen fallen außerdem hohe emotionale Bedürfnisse auf. Aufgrund von Stress in der Familie, Zuhause oder im Freundeskreis besteht viel Redebedarf. Auf alle Jugendlichen einzeln einzugehen ist leider aufgrund der geringen personellen Besetzung nicht immer möglich.

Abschließend bestehen weitere strukturelle Herausforderung der Einrichtung im kommenden Jahr in der weiteren Vernetzung im Sozialraum insbesondere mit den nahegelegenen Schulen. Auch die Verknüpfung mit der gemeindlichen Arbeit soll weiter ausgebaut und gefestigt werden.

Hövelhof

Name der Einrichtung:

Haus der Jugend (HoT)
Sennestraße 36
33161 Hövelhof
05257/5009-820
info@hothoevelhof.de

Zweigstelle:

Jugendtreff Espeln
Bürgerhaus Espeln
Espelner Straße 69
Hövelhof-Espeln

Träger:

Gemeinde Hövelhof
Schloßstraße 14
33161 Hövelhof
05257/5009-109
Petra.schaefers-schlichting@hoevelhof.de



(Bild von links: Heike, Andrea, Kerstin, Harry)

1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Das Jugendzentrum der Gemeinde Hövelhof befindet sich in direkter Nachbarschaft zum Schulzentrum der Sek. I und bildet auch den Betreuungsort der Übermittagsbetreuung. Neben der Kooperation mit den Schulen bestehen weitere Kooperationen zu Vereinen und Einrichtungen vor Ort, die regelmäßig zu gemeinsamen Projekten genutzt werden.

2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Harry Lause	39,0(31,0)	Leitung	Sozialpädagoge Dipl.
Andrea Otto	39,0	2. pädagogische Fachkraft	Sozialpädagogin Dipl.
Heike Morgenroth	19,5(27,5)	3. pädagogische Fachkraft	Sozialarbeiterin Dipl.
Kerstin Aßmann	19,5	3. päd. Fachkraft	Sozialpädagogin, Sozialarbeiterin Dipl.
	(ab1.9.18)		

3. Öffnungszeiten der Einrichtung I

Tag	Öffnungszeiten von - bis	Stundenzahl
Montag	14.00 – 19.00 Uhr	5,0
Dienstag	14.00 – 19.00 Uhr	5,0
Mittwoch	14.00 – 20.00 Uhr	6,0
Donnerstag	14.00 – 20.00 Uhr	6,0
Freitag	14.00 – 22.00 Uhr	8,0
Samstag	14.00 – 19.00 Uhr	5,0

3 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Übermittagsbetreuung	Täglich außer in den Schulferien 12.00- 14.00 Uhr	Ca. 40 - 180
Mädchencafé	immer mittwochs von 15.00 - 18.00 Uhr in einem Teilbereich des Jugendtreffs (obere Etage)	20 - 30
Parcours Training	14 tätig von 14.30 – 16.30 Uhr in der Turnhalle	10 - 20

4 . Öffnungszeiten der Einrichtung II

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Donnerstag	15.30 – 18.30 Uhr	3,0
Donnerstag	16.00 – 18.00 Uhr	2,0
Unterstützung des Jugendtreffs in Riege	durch den Einsatz einer Honorarkraft	
Jugendtreff Riege unter Federführung der Kolpingfamilie (Ehrenamtliche)	Wird seit über 10 Jahren fachlich begleitet und bei Sonderaktionen unterstützt	Seit Ende 2015 wird eine Honorarkraft vom HoT zusätzlich eingesetzt

4 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
-	-	-

5. Schließzeiten

2018 nur an Sonn- und Feiertagen geschlossen

Datum von - bis	Anlass
-	-

5 a. Schließzeiten Einrichtung II

Datum von - bis	Anlass
In den Schulferien war nicht an jedem Donnerstag geöffnet.	Individuell wurde die Öffnung per Aushang bekanntgegeben.

6. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Gesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Gesamt	Schnitt Besucher pro Woche
6 – 8		1	1		1	1	4
9 – 11	6	10	16	4	3	7	30
12 – 14	44	20	64	20	10	30	110
15 – 17	50	23	73	23	10	33	135
18 – 21	2		2				6
22 – 26	4		4	3		3	4
Insgesamt	106	54	160	50	24	74	289

7. Programmschwerpunkte

7 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Reitkurs für Anfänger	3 Kurse – mit 5 - 6 Treffen	jeweils 8
Reitkurs für Fortgeschrittene	3 Kurse – mit 5 - 8 Treffen	jeweils 8
Malkurs	3 Kurse – mit 5 Treffen	6 – 8
Kochkurs	3 Kurs – 5 Treffen	5
Hip Hop Minis	2 Kurs mit 10 Treffen	12 – 16
Töpferkurs	1 Kurs mit 5 Treffen	8
„Starke Mädchen“ AG in Kooperation mit der Schulsozialarbeit	14 tägig (außer Ferien)	4 – 6
„Boys only“ Jungengruppe	14 tägig (außer Ferien)	4 – 6
Aufnahme „Bentlakesong“ Tonstudioprojekt mit Kindergartenkindern	2 Termine jeweils ca. 2 Stunden	20 Kinder
Treffpunkt Europa – Projekt Kulturrucksack	26.03. – 29.03. von 10.00 – 17.00 Uhr	6
Hövelhof Hoodie Week – Projekt Kulturrucksack	03.04. – 06.04. von 14.00 – 18.00 Uhr	5
Umgestaltung eines Teilbereiches im Saal	Frühjahr 2018 Wandgestaltung, Möbelaufbau etc.) 4 Treffen	4 – 6
Let's fetz – unser Slogan ohne Drogen – Präventionsprojekt vom HoT organisiert	Aktionstag am 08.09.2018 (Vorbereitung in den Schulen ab Schuljahresbeginn)	230
Parkour Park Aufbau eines Parkours im Außenbereich und Training	23.10. – 28.10. von 10.00 – 17.00 Uhr	8 – 15
Fashion Upcycling – mach	23.11. und 03.12.	7

neu aus alt Projekt Kulturrucksack	von 14.00 – 18.00 Uhr	
Streitschlichter AG in Kooperation mit der Krollbachschule	wöchentlich außer in den Ferien	10-14
Projekt gegen das Vergessen (Gedenkstättenfahrt) mit dem KJA und der Krollbachschule	4 Termine	50
Reguläres Programm mit Kreativ- und Animationsangeboten sowie Fahrten	1-3 Programmpunkte wöchentlich	sehr variabel je nach Angebot 4 - 20
Fit für den Abschluss Vorbereitung auf den Schulabschluss in Mathe und Englisch	Wöchentlich in beiden Kursen ab Mitte Oktober	6 – 10

7 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Sommerferienbetreuung für Grundschüler + Kindergartenabgänger	06.08. – 17.08.2018 7.30 – 16.30 Uhr	22 bzw. 42
Verstärktes Programmangebot mit Tagesfahrten, Animationsangebote etc.	nahezu täglich wechselnde Angebote während der Schulferien	sehr variabel je nach Angebot 4 – 50

18. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
Runder Tisch Jugendhilfe (Sozialraum)	Teilnahme und Initiator
Arbeitskreis Suchtprobleme von Jugendlichen in Hövelhof	Teilnahme
Bündnis Kinderschutz	Teilnahme
Runder Tisch „Integration und Hilfen für Flüchtlingen in Hövelhof“	Teilnahme
Initiative „Eltern + Medien“ (Medienkompetenzbildung)	Partnereinrichtung – Übernahme von Elterninformationsabenden
Krollbachschule und Franz-Stock-Realschule	Übermittagbetreuung, unterschiedliche Präventionsprojekte, intern. Klassen
Hövelhofer Vereine	Kooperation, Koordinationsaufgaben (z.B. „Let’s fetz – unser Slogan ohne Drogen“, Kindergruppe des Schachvereins im Haus)
Kindergärten vor Ort	Gemeinsame Aktionen bei Volksfesten, Unterstützung bei Veranstaltungen

19. Neue Herausforderungen der OKJA

Der prinzipiell erfolgreiche Mädchennachmittag wird unverändert fortgeführt. Auch wenn sich zur zweiten Jahreshälfte eine schwächere Nutzung des Angebotes eingestellt hat, sind wir vom Konzept überzeugt und werden noch einmal verstärkt die Werbetrommel rühren und auf die Grundschulen zugehen.

Mit den Teilnehmern der Parkour Gruppe soll ein Partizipationsprozess gestartet werden. Da im Haushalt 2019 bereits Mittel zur Gestaltung von Trainingsmöglichkeiten im Außenbereich eingestellt sind, werden verschiedene Trainingsmöglichkeiten in erreichbarer Nähe aufgesucht, eine Auswahl der wünschenswerten Trainingsgeräte zusammengestellt und sich dann der Vereinbarkeit von Wunsch und Realisierbarkeit gestellt. Dieser Prozess soll in enger Abstimmung mit dem Bauamt geschehen. Es besteht auch schon ein Angebot, sich mit einem Spielplatzplaner der Firma Westfalia Spielgeräte zu treffen, um einerseits Basics z.B. zur Untergrundbeschaffenheit zu erhalten, andererseits auch anhand der Möglichkeiten des Sortiments oder der Nutzung einer Planungssoftware Geräte wunschgerecht konfigurieren zu können.

Ein Themenschwerpunkt wird sicherlich die Inklusion im Freizeitbereich darstellen. Die Vorbereitungen für ein großes inklusives Spielfest am 18.05. am HoT sollen durch die Einbeziehung möglichst vieler Jugendlicher mit und ohne Behinderung gestaltet werden. Wir wünschen uns, dass mit diesem Fest ein gelungener Start für eine stärkere Nutzung der offenen Angebote für Kinder mit einer Behinderung gelegt werden kann.

Der im letzten Jahr schon beschriebene Einzug von neuen sehr aktiven und motivierten Mitgliedern in Jugendrat und Helferteam möchten wir nutzen und eine Stärkung der jungen Menschen für den weiteren Einsatz in der Jugendarbeit vornehmen. Erstmalig soll 2019 zum Herbst eine eigene Jugendleiterschulung organisiert und durchgeführt werden, zu der auch Teilnehmer anderer Jugendgruppen aus dem Ort herzlich eingeladen sind. Eine entsprechende Werbung hierfür wird im persönlichen Gespräch mit den Vereinen und Verbänden im Vorfeld geschehen und dabei werden auch Themenwünsche der Vereine abgefragt.

Lichtenau

Name der Einrichtung:

Kinder- und Jugendtreff Fifteens
Lange Str. 33
33165 Lichtenau
05295-9986810
kalbhen.nadine@gmail.com

Träger:

Stadt Lichtenau
Lange Str. 39
33165 Lichtenau
05295/89-0
stadt@lichtenau.de



1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Nachdem die Stadt Lichtenau die Trägerschaft der Offenen Kinder- und Jugendarbeit von der Kath. Kirche übernommen hat, da diese ihr Angebot in der Kernstadt aufgegeben hat, wurden zunächst monatlich wechselnde Angebote und ein Ferienprogramm in unterschiedlichen städtischen Einrichtungen angeboten.

Am 16.01.2018 konnten die Fachkräfte schließlich in die neuen Räume des Jugendtreffs „Fifteens“ einziehen und damit das Angebot für die Dörfer der Stadt Lichtenau abrunden. Der offene Jugendtreff ist ein zentraler Anlaufpunkt, der für alle Kinder und Jugendliche kostenlos zugänglich ist. Die Teilnahme am Jugendtreff soll allen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich zu treffen und die verschiedenen Angebote frei zu nutzen. Dabei stehen die pädagogischen Fachkräfte für Fragen, Probleme und Gespräche jederzeit zur Verfügung.

2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Kalbhen, Nadine	24		Sozialarbeiterin
Hüllen, Denise	3		Sozialarbeiterin
Großblotekamp, Diana	3		Sozialarbeiterin

3. Öffnungszeiten der Einrichtung

Tag	Öffnungszeiten von - bis	Stundenzahl
Montag	-	-
Dienstag	16.00 – 20.00Uhr	4
Mittwoch	-	-
Donnerstag	16.00 – 20.00Uhr	4
Freitag	-	-
Samstag	-	-
Sonntag	-	-

3 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Karnevalsparty	05.02.18 (3 Std.)	82
Osterbasteln	12.03.18 (2,5 Std.) 19.03.18 (2,5 Std.)	Insg. 50
Selbstbehauptung	26.03.18 – 28.03.18 (jeweils 3 Std.)	13
Osterfrühstück	29.03.18 (3 Std.)	33
Beauty-Day	16.04.18 (3 Std.)	16
Soccer-Day	23.04.18 (3 Std.)	8
Erlebnistag	22.05.18 (6,5 Std.) 24.05.18 (6,5 Std.)	Insg. 37
Kochkurs	11.06.18 (3,5 Std.) 18.06.18 (3,5 Std.)	Insg. 31
Doppeltreff	15.10.18 + 16.10.18 (jeweils 7 Std.)	8
Late Night Party	19.10.18 (3,5 Std.)	11
Tagesausflug Dortmund	26.10.18 (13 Std.)	34
Halloweenparty	29.10.18 (2,5 Std.)	44
Adventskalender basteln	12.11.18 (2,5 Std.) 19.11.18 (2,5 Std.)	Insg. 40
Nähwerkstatt	17.11.18 (7 Std.)	10
Plätzchenbacken	03.12.18 (3,5 Std.)	50

4 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
-	-	-

5. Schließzeiten

Datum von - bis	Anlass
-	-

6. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	Migranten männlich	Migranten weiblich	Insgesamt	Schnitt Besucher pro Woche
6 - 8	9	8	17	-	2	2	19
9 - 11	12	10	22	2	1	3	25
12 - 14	11	8	19	4	3	7	26
15 - 17	7	4	11	-	-	-	11
18 - 21	-	-	-	-	-	-	-
22 - 26	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	20	25	69	6	6	12	81

7. Programmschwerpunkte

7 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
-	-	-

7 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Wandertag Dalheim	16.07.18 (4 Std.)	22
Kreativangebot Batiken	17.07.18 (4 Std.) 21.08.18 (4 Std.)	Insg. 24
Kreativangebot Zimmerdeko	18.07.18 (4 Std.) 22.08.18 (4 Std.)	Insg. 28
Malkurs	19.07.18 (3 Std.) 23.08.18 (3 Std.)	Insg. 20
Theater-Workshop	23.07.18 (2 Std.) 24.07.18 (2 Std.) 27.07.18 (2 Std.)	9
Kreatives Backen	30.07.18 (3,5 Std.) 31.07.18 (3,5 Std.)	Insg. 19
Frühstücks-Bingo	18.07.18 (3 Std.)	30
Minigolf	20.08.18 (4 Std.)	20
Kinoabend	20.08.18 (2,5 Std.)	46
„Treff-Woche“	13.08.18 – 17.08.18 (jeweils 8 Std.)	11
Tagesfahrt Hamburg	25.07.18	29 Senioren / 16 Jugendliche
Mehrtagesfahrt Cuxhaven	02.08.18 – 06.08.18	27
Tagesfahrt Trendelburg	20.08.18	29

8. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
-	-

9. Neue Herausforderungen der OKJA

Nachdem das „Fifteens“ seine Türen für die Kinder und Jugendliche des Stadtgebietes Lichtenau zu Beginn des Jahres 2018 geöffnet hat, war das erste Jahr der Öffnung von unterschiedlichsten Herausforderungen geprägt. Aktuell haben sich die Verantwortlichen in der Offenen Jugendarbeit gut in die wöchentlichen Öffnungszeiten eingefunden und auch die Besucherzahlen zeigen, dass die angebotenen Aktionen und Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten im Treff Anklang finden.

Als weiteren Schritt hat es sich die OKJA zum Ziel gesetzt, die vorhandene Kinder- und Jugendarbeit in den unterschiedlichen Vereinen und Institutionen in den Dörfern der Stadt Lichtenau zu vernetzen, um so eine breitere Basis an Ehrenamtlichen und Helfern zu bekommen und das Angebot insgesamt noch attraktiver zu machen. Hier soll ein runder Tisch eingeführt werden, der zu unterschiedlichen Themen in regelmäßigen Abständen tagt.

Stadt Salzkotten

Name der Einrichtung:

Jugendbegegnungszentrum
Simonschule
Am Stadtgraben 23
33154 Salzkotten
Tel.: 05258/987970
Mail: jube@salzkotten.de

Zweigstelle:

Jugendtreff Tudorf
Pfarrheim Arche
33154 Salzkotten

Träger:

Stadt Salzkotten
Am Marktstraße 8
33154 Salzkotten
05258/507-1106
Frau Meschede



Team 2018: Rudi Ruhose, Ulla Dittrich, Lea Zumdick, Jan Hoffmeister

1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Das Jugendbegegnungszentrum Simonschule (Jube) ist partiell ein Begegnungszentrum für Salzkottener Vereine und Organisationen, gleichzeitig aber auch ein offener Kinder- und Jugendtreff in Trägerschaft der Stadt Salzkotten (ca. 25.000 Einwohner, inklusive der 9 Ortschaften). Die Angebote der offenen Arbeit richten sich dabei vorrangig an Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis siebenundzwanzig Jahren. Alle Besucher der Einrichtung haben die Möglichkeit mit uns Gesellschaftsspiele, Kicker, Billard und ähnliches zu spielen. Ebenso kann man bei uns TV sehen, am Computer arbeiten und seine freie Zeit bei uns verbringen. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit findet sich in der Ausgestaltung der Ferienzeiten wieder. Zugleich werden Salzkottener Kinder und Jugendliche gemeinsam mit ihren Familien in allen Lebenssituationen von uns unterstützt und bei den unterschiedlichsten sozialen Belangen begleitet. Bereits seit dem Jahr 2005 bieten wir montags bis einschließlich freitags in der Zeit von 12.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Kindern und Jugendlichen bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben und bei der Kompensation derer schulischen Defiziten, eine Hilfe an. Momentan sind es 12 Schüler und Schülerinnen.

Alle Angebote des Jube wurden 2018 durch einen Diplom Sozialarbeiter, einer Erzieherin, einer BA BEiK und einer pädagogischen Ergänzungskraft BA Sozialarbeiter, sowie von mehreren ehrenamtlichen Helfern, gesichert.

Zusätzlich werden seit dem Herbst 2018 insgesamt 14 Wochenstunden für die Durchführung der Schulsozialarbeit an den Grundschulen in Salzkotten von uns geleistet.

2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochen- stunden	Funktion	Beruf
Rudi Ruhose	39	Stadtjugendpfleger Leitung	Dipl.Soz.Ar./Päd.
Ulla Dittrich	27	Jugendtreffarbeit	Erzieherin
Lea Zumdick	19,5/14	Kindertreffarbeit/SSA	B.A. BEK
Jan Hoffmeister	7	Kindertreffarbeit	B.A.Soziale Arbeit

3. Öffnungszeiten der Einrichtung I Jube-Simonschule Salzkotten

Tag	Öffnungszeiten von - bis	Stundenzahl
Montag	12.00 Uhr bis 18.30 Uhr	6,5
Dienstag	12.00 Uhr bis 20.00 Uhr	8
Mittwoch	12.00 Uhr bis 18.30 Uhr	6,5
Donnerstag	12.00 Uhr bis 20.00 Uhr	8
Freitag	12.00 Uhr bis 20.00 Uhr	8
Samstag	16:00 Uhr bis 20.00 Uhr	4

(Sprech- und Bürozeiten: montags bis freitags von 12.00 bis 13.00 Uhr)

4 . Öffnungszeiten der Einrichtung II Jugendtreff Tudorf

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
	2018 keine	

5. Schließzeiten

Datum von - bis	Anlass
3 Wochen nach den Sommerferien	Betriebsferien
1 Woche nach Weihnachten	Betriebsferien

6. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Gesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Gesamt	Schnitt Besucher pro Woche
6 - 8	5	10	15	3	3	6	-
9 - 11	5	5	10	3	2	5	-
12 - 14	7	7	14	5	2	7	-
15 - 17	5	6	11	3	3	6	-
18 - 21	2		2	2		2	-
22 - 26							-
Insgesamt	24	28	52	16	10	26	30

7. Programmschwerpunkte

7 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
„Betreuungsassistent“	ganzjährig/täglich	12
„Fit for finish“	12 Wochen/2 mal die Woche	30
Tagesfahrten	Oktober bis Ostern/samstags	8
Musikstudio	ganzjährig	6

7 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
In allen Ferienzeiten „Frühaufstehertreff“ für Kids von 6-12 Jahren	12 Wochen/täglich von 07.30 Uhr bis 15.00 Uhr	40 je Tag
Die Ferienspiele der Stadt Salzkotten fanden zum 35. Mal für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren statt. In Kooperation und mit Unterstützung von 17 Vereinen und Organisationen aus Salzkotten haben wir mit 27 verschiedenen Aktionen die 6 Wochen der Sommerferien gut ausfüllen können.	Sommerferien 6 Wochen	je Aktion zwischen 20 und 100 Kinder
<u>Durchgeführte Kinder- und Jugendfreizeiten in 2018:</u>		
Winterfreizeit BoziDar mit R. Ruhose und N. Hansmeyer (Alter: 12-16)	1 Woche	16
Sommerferien in Seefeld in Tirol mit U. Dittrich und Betreuer team (Alter: 14-18)	1,5 Wochen	25
Sommerferien auf Wangerrooge mit U. Dittrich und Betreuer team (Alter: 12-16)	1 Woche	30
Atteln mit R. Ruhose und L. Zumdick sowie Betreuer team (Alter: 6-12)	1 Woche	60
Herbstferien in Norden/Norddeich mit R. Ruhose und J. Hoffmeister (Alter: 12-16)	1 Woche	16

20. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
MiA (Migrantinnen und Migranten in Ausbildung)	Bewerbungstraining
VHS mit sechs Kursen (Di. Mi. und Do. morgens), Fit und aktiv mit fünf Kursen (Mo. Di. Do. und Fr. morgens und abends) Rheumaliga (Mi. abends), Zwei Tanzgruppen (Mo. Mi. und Do. abends), Kreismusikschule PB (Di. nachmittags), Drumschool mit Markus Czenia mit drei Kursen (Mi. und Fr. am Nachmittag), KJA PB mit Kursen, Fortbildungen und Infoveranstaltungen, VHS mit verschiedenen Angeboten (Sport, Gesundheit, Sprachförderung), DLRG PB mit fünf Wochenendseminaren, Lauftherapie Salzkotten mit vier Seminaren/Angeboten, Eine Welt Kreis Salzkotten mit drei Themenabenden, Kinderflohmarkt, Künstlermarkt, Gesamtschule Salzkotten und Montessorischule Salzkotten mit Theaterproben, Streitschlichter,- und Busbegleiterschulungen, Schülerfrühstücke	Das Jube wird sehr gut genutzt. Werktags und an einigen Wochenenden (außer in den Betriebsferien) war das Haus partiell ganztägig frequentiert worden. Durch die Nutzung unserer Räumlichkeiten, sowie die gemeinsame Durchführung von Angeboten und die Gestaltung des Ferienspielkalenders der Stadt Salzkotten, ist über die Jahre ein funktionierendes Netzwerk an Kontakten und Angeboten, aus den verschiedensten Bereichen für unsere Salzkottener Kinder und deren Familien entstanden. Diverse Besprechungen, Sitzungen, Proben und Schulungen durch die Vereine und Institutionen aus Salzkotten sind ebenfalls wiederkehrend bei uns durchgeführt worden. Auch probten wiederholt diverse Karnevalgruppierungen für ihre Aufführungen bei uns im Haus.
<u>Schulsozialarbeit für die Grundschulen in Salzkotten</u> Nach den Sommerferien 2018 wurden die Aufgaben der Schulsozialarbeit für den Grundschulbereich in Salzkotten, mit der Nutzung der bereits bestehenden und sehr gut aufgestellten Netzwerkressourcen des Jube, im Sozialraum Salzkotten, neu installiert. Ein großer Vorteil war die zeitliche Ersparnis bei der Bildung der nötigen Hilfsstruktur. Langjährige vorhandene Kooperationen des Jube, zum Beispiel mit dem Kreisjugendamt, der Jugendgerichtshilfe, dem ASD, der Lobby-Drogenberatungsstelle, dem AWO Migrationsdienst, der Erziehungsberatungsstelle, den Akteuren des Runden Tisch Jugendhilfe Salzkotten und noch einigen mehr, konnten direkt angemessen genutzt werden. Darüber hinaus wurden die vorhandenen und sehr gut aufgestellten Beziehungen mit der	Der Einsatz in der Grundschule Salzkotten wurde an zwei Werktagen jeweils in der Zeit von 07.30 Uhr bis 12:30 Uhr (10 Stunden) angeboten. Die Durchführung der Hilfen für alle anderen Grundschulen im Stadtgebiet wurde nach Bedarf bisher mit 4 Stunden flexibel praktiziert. In den Ferienzeiten flossen die Arbeitsstunden der Schulsozialarbeit in das Ferienprogramm der Simonschule ein.

Grundschule und der OGS in Salzkotten intensiviert. Die Institutionen Schule und Jugendhilfe agieren auf Augenhöhe zum Wohle der Kinder. (regelmäßiger fachlicher Austausch, spontane und kurzfristige Hilfen, Elternbriefe etc.) <u>Gremienarbeit:</u> Mitwirkung im Jugend- Kultur und Sportausschuss Stadt Salzkotten Sprecherteam HoT AG Kreis und Stadt Paderborn Runder Tisch Jugendhilfe für Salzkotten AK Jugend im Regionalforum Südliches Paderborner Land (LEADER) Runder Tisch Flüchtlingshilfe AK Integration für Salzkotten	
--	--

21. Neue Herausforderungen der OKJA

Ausblick für 2019:

Der Jugendtreff Tudorf soll in 2019 neu belebt werden. Eine Räumlichkeit in der ehemaligen Hauptschule in Niederntudorf soll dafür genutzt werden. Spezielle Aktionen für Kinder und Jugendliche aus den Flüchtlingsregionen wären dabei eine Option.

Impressum:

Kreis Paderborn
– Der Landrat –
Jugendamt
Aldegrevestraße 10 – 14
33102 Paderborn
Tel.: 05251 308 - 5110
E-Mail: jugendamt@kreis-paderborn.de
www.kreis-paderborn.de/jugendamt
 @KreisPaderborn
 kreis_paderborn

Satz und Gestaltung:

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kreis Paderborn

Stand: Januar 2020



**Kreis
Paderborn**

...nah bei den Menschen!